# GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 5 | Dezember 2018 - Januar 2019

Foto: Dr. Joachim Wolff

detmold-lutherisch

Nr. 266

MARTIN-LUTHER-KIRCHE
DREIFALTIGKEITSKIRCHE

# STREIF**LICHTER**

## 28 DAS THEMA: HEIMATLIEBE – EIN (SCHWIERIGES) GEFÜHL

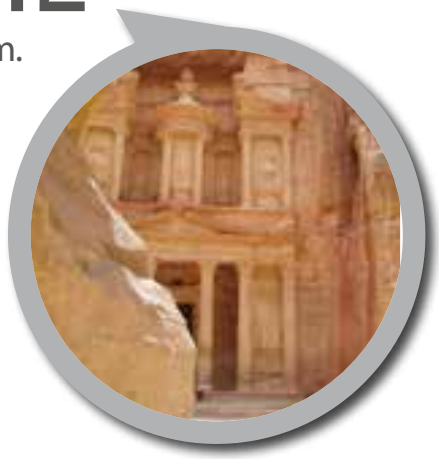
Sprache verrät..., unter dieser Prämisse betrachtet Pfrn. Willwacher-Bahr die Bezüge zwischen Sprache und Heimat und schlägt einen Bogen von ihrem heimatlichen Dialekt zu theologischen Aspekten der Sprache.

Seiten 28 - 31

## STUDIENREISEN 42

Zwei Studienreisen stehen im Jahr 2019 auf dem Programm. Im April kann man auf den Spuren der Moderne die historischen Bauhaus-Wirkstätten in Dessau und Weimar besichtigen, im September geht es auf biblischen Spuren nach Jordanien.

Seiten 42 - 45



## 34 BILDER DES JAHRES

Auch dieses Jahr haben wir wieder eine Auswahl an Bildern von den Veranstaltungen in unserer Gemeinde für Sie zusammengestellt.

Seiten 34 - 35

DAS GEMEINDEBÜRO IST VOM 24. DEZEMBER 2018 BIS 7. JANUAR 2019 GESCHLOSSEN

# AN(GE)DACHT

## BEKOMMEN SIE GERN BESUCH?

**„Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe." (Lukas 1,78)**

Bekommen Sie gern Besuch? „Das kommt ganz darauf an", werden wohl die meisten antworten. Zum Beispiel darauf, wer es ist, der mich besuchen kommt. Wenn es ein Mensch ist, den ich mag – der alte Freund, den ich schon Jahre nicht mehr gesehen habe, oder die sympathischen neuen Nachbarn von unten links, mit denen ich schon immer mal länger reden wollte als nur ein paar Worte im Treppenhaus – dann ist Besuch zu bekommen eine wunderbare Sache. Zeit zu haben miteinander, um bei einem leckeren Stück Kuchen vielleicht oder einem guten Abendessen ein Stück des Lebens zu teilen, das, was einen freut, was man erlebt hat, was man plant: das kann wunderbar sein.

Oder: das kommt darauf an, wie es mir gerade geht. Wenn ich mich meines Lebens freuen kann, dann öffne ich gerne meine Tür, um andere daran teilhaben zu lassen. Geteilte Freude ist doppelte Freude, das gilt auch beim Besuchtwerden. Aber auch umgekehrt ist es oft wahr: Besucht zu werden dann, wenn ich in einem dunklen Loch sitze, wenn Trauer mein Leben lähmt oder Krankheit mir zur Last wird – das kann ungeheuer gut tun. Wenn einer zu mir kommt, um mich nicht mit mir und meinem Leid allein zu lassen. Um mir – anteilnehmend, zuhörend – etwas abzunehmen. Geteiltes Leid ist halbes Leid.
Im Lukasevangelium, das vom Leben Jesu erzählt, spielen Besuche eine große Rolle. Das geht schon damit los, dass schon im ersten Kapitel, in der Vorgeschichte, die schwangere Maria ihre ebenfalls schwangere Cousine Elisabeth besucht. Erst durch diese Begegnung mit ihrer älteren Verwandten bekommt die verwirrte junge Mutter den Mut, ihr Kind anzunehmen und dann sogar vor Freude über seine Ankunft laut zu singen und zu jubeln. Aber bei diesem besonderen Familientreffen nehmen wunderbarerweise auch die beiden noch ungeborenen Kinder – Jesus und der spätere Täufer Johannes – so etwas wie einen ersten Kontakt auf.

Später, in der Weihnachtsgeschichte selber, sind es dann die Hirten, deren Besuch beim neugeborenen Jesus in der Krippe und seinen Eltern Lukas so genau schildert, dass wir ihn noch Jahr für Jahr in unseren Krippenspielen aufführen. Vom erwachsenen Jesus dann werden die Leute nach einer Wundertat sagen: „Gott hat sein Volk besucht". Aber schon vor all diesen Geschichten lässt Lukas den alten Priester Zacharias mit Blick auf das Kommende singen: „Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe."

Weihnachten, das heißt: Gott kommt zu Besuch – zu Besuch als Licht. Durch Jesus

Christus und seine Ankunft in dieser Welt – da steht er plötzlich selbst bei dir und bei mir vor der Tür. Ob ich mich über diesen Besuch freuen kann? Habe ich etwas mit ihm zu teilen? Oder gibt es etwas, das ich bei ihm loswerden möchte? Oder – kommt dieser Besuch etwa, wie man so sagt, ungelegen? Vielleicht irgendwie unangekündigt, so dass ich gar nicht recht Zeit hatte, mich vorzubereiten. Und wenn Weihnachten heißt, dass Gott als Licht zu Besuch kommt – vielleicht leuchtet dieses Licht dann auch in Ecken meines Lebens, die ich eigentlich gar nicht so gerne vorzeige – und Besuchern schon gar nicht – die ich vielleicht sogar vor mir selber eigentlich lieber verberge?

Wie schön, dass es heißt, dass dieses Licht uns in Barmherzigkeit besuchen will. So bringt es etwas von seiner Barmherzigkeit mit wie ein Gastgeschenk. Und ich kann mein Leben in seinem Licht sehen.

Eine Geschichte erzählt davon, dass ein Mann erfuhr, dass Gott zu ihm kommen wollte. Da wurde er schrecklich nervös. „Zu mir?“ rief er. „In mein Haus?“ Und er rannte in alle Zimmer, er lief die Treppen rauf und runter, er kletterte zum Dachboden hinauf, er stieg in den Keller hinab und sah sein Haus mit anderen Augen. „Unmöglich!“ jammerte er. „In diesem Dreckstall kann ich keinen Besuch empfangen, schon gar nicht Gott! Alles voller Gerümpel. Kein Platz zum Ausruhen. Keine Luft zum Atmen.“ Also riss er alle Fenster und Türen auf und rief hinaus: „Brüder, Freunde, Leute! Helft mir aufräumen – irgend jemand, bitte! Aber schnell!“

Er machte sich sofort daran, sein Haus zu putzen. Durch die dicken Staubwolken sah er, dass ihm tatsächlich jemand zu Hilfe gekommen war, worüber der Mann mehr als dankbar war. Sie schleppten gemeinsam das Gerümpel hinter das Haus, schlugen es klein und verbrannten es. Sie schrubbten die Treppen und Böden. Sie brauchten viele Kübel Wasser, um die Fenster zu putzen. Und noch immer klebte der Dreck an allen Ecken und Enden. „Das schaffen wir nie!“ schnaufte der Mann. „Doch, das schaffen wir“, sagte der andere. Sie plagten sich den ganzen Tag. Und tatsächlich waren sie spät am Abend fertig. Sie gingen in die Küche und der Mann deckte den Tisch. „So“, sagte er, „jetzt kann er kommen, mein Besuch! Jetzt kann Gott kommen. Wo er nur bleibt?“ „Aber ich bin ja da“, sagte der andere und setzte sich an den Tisch. „Komm, und iss mit mir.“

(nachzulesen bei: Lene Mayer-Skumanz, Die Mutwurzel, Verlag St. Gabriel, Mödling).

Möge es so sein, wenn Gott zu uns zu Besuch kommt. Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten!

Ihr

Foto: Pixabay

## UNSER GEMEINDEBRIEF: PLAKATIV, MODERN UND AUSDRUCKSSTARK

Die Gemeindebriefdruckerei stellt auf ihrem Facebook-Auftritt in der Reihe „Gelungenes Gefunden“ Gemeindebriefe vor, um anderen Gemeinden für ihre Publikationen Anregungen und Empfehlungen zu geben. Im September ist die Redaktion der Gemeindebriefdruckerei auf unseren letzten Gemeindebrief Nr. 265 aufmerksam geworden und fand beachtliche Worte für unseren Gemeindebrief.

Lobend erwähnt wird darin die kontraststarke Gestaltung, die sofort ins Auge fiele, und die durch große, ausdrucksstarke Bilder sehr harmonisch ergänzt würde. Außerdem strahle der Text viel Ruhe aus und der Leser fände sich schnell zurecht. Positiv ist als schönes Detail aufgefallen, dass das Logo der Gemeinde in unterschiedlichen farblichen Varianten verwendet werde, wobei jeder Variante einem bestimmten Bereich zugeordnet sei.

Zusammenfassend heißt es: „Insgesamt macht der Gemeindebrief einen sehr übersichtlichen, leserfreundlichen und einladenden Eindruck. Die Gestaltung ist plakativ, modern, ausdrucksstark und sehr funktional. Der Einsatz von großformatigen Bildern, starken Farben und einer sehr gelungenen Typografie laden zum Lesen ein und präsentieren ein durchgehend angenehmes Gesamtbild.“

Für uns als Redaktion des Gemeindebriefes eine wunderschöne Anerkennung unserer Arbeit, die wir auch sehr oft durch Sie, unsere lieben Leserinnen und Leser, erfahren. Das beflügelt und macht so immer wieder Freude und Spaß bei der Gestaltung eines jeden neuen Gemeindebriefes.

Rainer Worms

HAUS DER MUSIK
musikalienhandel.de
wir lieben musik.

# FREIES WLAN IM GEMEINDEHAUS UND AUF DEM KIRCHPLATZ

Detmold, 1. Oktober 2018 – Der Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde hat beschlossen, das Gemeindehaus an der Martin-Luther-Kirche mit WLAN-Hotspots auszustatten. Das WLAN kann innerhalb und außerhalb des Gemeindehauses von Besuchern und Passanten kostenlos genutzt werden – eine Registrierung oder Anmeldung ist nicht notwendig. Für die nötige Sicherheit sorgt Freifunk Lippe e.V., der eine eindeutige Regelung der Störerhaftung garantiert.

Björn Kruschke, Pfarrer an der Martin-Luther-Kirche: „Menschen sind heute nicht weniger spirituell als früher. Aber die Orte der Kommunikation haben sich vervielfältigt. Vieles findet in Gemeindegruppen und auf dem Kirchplatz statt, und in den digitalen sozialen Netzwerken und Communities geht das Gespräch weiter. Mit dem Freifunk-WLAN wollen wir als lutherische Gemeinde eine sichere und kostenlose Brücke in die digitale Welt für alle bauen. Das ist z. B. für Schülerinnen und Schüler mit begrenztem Datenvolumen gut und erweitert die Möglichkeiten für den Konfirmandenunterricht und die Gemeindearbeit."

Unser Angebot ist für die Nutzer kostenfrei; es ist nicht mit kommerzieller Werbung oder der Preisgabe von privaten Daten verbunden.

Das WLAN im Gemeindehaus ist dank unseres Partners Freifunk-Lippe e.V. kostenlos und einfach zu nutzen. Um sich mit dem WLAN zu verbinden, müssen Sie unter Einstellungen WLAN das verfügbare Netz „lippe.freifunk.net" auswählen und schon sind sie verbunden. Es ist nicht notwendig, sich noch zusätzlich zu registrieren oder ein Passwort einzutippen. Einmal verbunden, werden Sie automatisch mit dem WLAN an inzwischen über 500 Standorten in ganz Lippe verbunden.

Da dies ein ehrenamtliches Projekt ist, werden keine Daten erhoben. Auch bestehen keine anderen Beschränkungen wie die Datenmenge oder die Einblendung von Werbeinhalten.

Björn Kruschke

Freifunk Lippe

## 5000 BROTE – KONFIRMANDEN HABEN FÜR DIE WELT GEBACKEN

Über tausend Euro Einnahmen, das ist ein toller Erfolg der Brotbackaktion unserer Konfirmanden am Erntedankwochenende. Die Konfi-Teamer haben die Aktion geplant und durchgeführt – ganz ohne Pfarrerin, unterstützt von einigen Eltern. Konfirmanden haben gebacken und verkauft und sind mit dem Heidsiekschen Fahrrad voller Brot auf den Marktplatz gefahren, um Käufer zu gewinnen.

Es galt, möglichst viel Geld zusammen zu bekommen, denn Brot für die Welt unterstützt damit Ausbildungsprojekte für junge Leute in Äthiopien, Indien und El Salvador. Unsere jungen Leute haben „ihre“ Brote so freundlich feilgeboten, dass kaum ein Passant widerstehen konnte. Das Team in der Bäckerei Heidsiek hat uns zum zweiten Mal tatkräftig und leidenschaftlich unterstützt.

Es hat Spaß gemacht und es hat sich gelohnt, vielen Dank an alle!

Christa Willwacher-Bahr

Das gesamte Team ist stolz auf seine Arbeit...

Foto: Julia Havel

## AM 26. DEZEMBER IST STEPHANUSTAG

Zu den alten Traditionen, die das neue Lektionar der Evangelischen Kirche uns neu erschließt, gehören die alten Termine zum Gedächtnis besonderer Personen aus der Bibel – so der Tag des Erzmärtyrers Stephanus am 26. Dezember, was in diesem Jahr auch den einzigen Gottesdienst unserer Gemeinde am „zweiten Weihnachtsfeiertag" prägen soll. Damit wird uns ein großer Kontrast zugemutet – vom Kind in der Krippe zum dramatischen Schicksal des ersten christlichen Märtyrers, der für sein Bekenntnis zu Jesus mit dem Leben bezahlt.

Vielleicht erschließt sich uns so aber auch das Geheimnis von Weihnachten noch einmal neu: dass eben dieser Jesus gekommen ist, um mit unserem menschlichen Leben auch unser Leiden zu teilen – und dass es sich darum umgekehrt auch lohnt, für die Verbindung zu ihm auch Leiden auf sich zu nehmen. Das Schicksal des Stephanus wird uns dabei auch an das Schicksal vieler Christinnen und Christen denken lassen, die zu unserer Zeit in vielen Ländern der Erde diskriminiert und verfolgt werden wie die Anhänger keiner anderen Religionsgemeinschaft. Auch für sie wollen wir in diesem besonders geprägten Weihnachtsgottesdienst am 26. Dezember 2018 beten.

Frank Erichsmeier

## MIT PSALMEN DURCHS NEUE JAHR

Schon Jesus hat sie gebetet, und Martin Luther hat gemeint, dass wir, wenn wir sie lesen, allen Gläubigen vor uns tief ins Herz schauen können. Die Psalmen der Bibel sind eine Schule des Gebets und gleichzeitig des Alltags im Glauben an Gott mit seinen Höhen und Tiefen.

In einer neuen Runde von „Glauben und Leben im Gespräch" möchte ich mit anderen Neugierigen erfahren, was die Psalmen uns zu sagen haben.

Bis Ostern soll jede Woche ein Psalm gelesen und hineingenommen werden in unser Leben. Alle, die dabei mitmachen möchten, lade ich herzlich ein – Vorkenntnisse im Bibellesen braucht niemand.

Bei einem ersten Treffen am Donnerstag, 10. Januar 2019, 18:00 Uhr im Gemeindesaal an der Dreifaltigkeitskirche legen wir die weiteren Termine miteinander fest.

Frank Erichsmeier

## JUGENDAUSSCHUSS DES LUTHERISCHEN WELTBUNDES IN STUTTGART

**Young Reformers in Stuttgart**

Anfang September tagte der Jugendausschuss des Deutschen Nationalkomitees des lutherischen Weltbundes in Stuttgart. Der Jugendausschuss besteht aus Delegierten der lutherischen Landeskirchen in Deutschland. Je nach Größe der Landeskirche werden ein oder zwei Personen, die jünger als 28 Jahre alt sind, entsandt. Die Treffen finden halbjährlich statt und sorgen dafür, dass auch die jüngere Generation in Entscheidungsprozesse bezüglich zukünftiger Entwicklungen sowohl innerhalb Deutschlands, als auch international einbezogen wird.

Da die Mitglieder des Deutschen Nationalkomitees größtenteils führende Personen der lutherischen Landeskirchen und dadurch im Durchschnitt schon etwas älter sind, erwies es sich als sinnvoll, einen Jugendausschuss einzurichten, dessen Mitglieder auch an den internationalen Vollversammlungen des lutherischen Weltbundes teilnehmen dürfen. Die letzte Vollversammlung fand im vergangenen Jahr in Namibia statt, an dieser nahmen aus unserer Landeskirche der lutherische Superintendent Dr. Andreas Lange und als Jugendvertreter Marcus Heumann teil.

Einige Tage vor der Vollversammlung trafen sich alle Mitglieder der Jugendausschüsse der Mitgliedskirchen, um Ziele für die Entwicklung der lutherischen Kirchen weltweit aus der Sicht der jungen Erwachsenen zu formulieren. Motto dieser Versammlung war „Befreit durch Gottes Gnade – um die Welt zu verändern“. Auf dieser Grundlage wurde beschlossen, dass die lutherische Kirche in Zukunft vermehrt im öffentlichen Raum präsent sein sollte, so dass diese als selbstverständlicher Teil der Gesellschaft wahrgenommen wird.

Da die Reformation nicht vor 500 Jahren abgeschlossen wurde, sondern ein andauernder Prozess ist, sollte gegenüber Veränderungen Offenheit gezeigt werden, dafür bedarf es einer Toleranz in der Kommunikation auch zwischen den Generationen.

Als weiteres Ziel wurden die Gleichberechtigung aller Menschen, sowie der Schutz der Schöpfung beschlossen. Um die Chancengleichheit zu erreichen, ist es notwendig, Bildung zu fördern. Jedes Land befindet sich auf einem anderen Entwicklungsstand und wird mit individuellen Problemen konfrontiert. In einem Land ist es sinnvoll, Schulen zu unterstützen, in einem anderen funktioniert diese allgemeine Bildung, so dass der Fokus auf die theologische Bildung gelegt werden kann.

Beim Treffen in Stuttgart wurde beschlossen, dass es in Deutschland in den nächsten Jahren oberste Priorität hat, die Jugendpartizipation zu erhöhen und die lutherische Kirche für Kinder und Jugendliche wieder attraktiver zu gestalten. Wie genau die Umsetzung aussieht, wird sich in den nächsten Jahren zeigen und ist unter anderem abhängig von den Gegebenheiten der einzelnen Landeskirchen.

Das nächste internationale Projekt, in dem wir mitwirken, ist das Netzwerk „Global Young Reformers“, welches aus Mitgliedern aus der ganzen Welt besteht und dessen Fokus auf dem für Deutschland entscheidenden Thema des „Revival of churches“ liegt unter der Fragestellung: Wie erreichen wir es, die Kirche so zu reformieren, dass sie junge Menschen wieder anspricht?

All diese Prozesse befinden sich noch in ihren Anfangsstadien, wir dürfen gespannt sein, wie sich die Kirchen in den nächsten Jahren verändern und wieder belebter werden!

Henrieke Körner

Die Mitglieder des Jugendausschusses, links Henrieke Körner

Foto: Christina Kwade

# AUS DER **GEMEINDE**

## ADVENTSSAMMLUNG

**Hilfe, unsere Kita braucht ein neues Außengelände**

Unsere Kita „Senfkorn“ wird im nächsten Jahr 60 Jahre alt und sie ist immer noch „unsere“ Kita, d. h. unsere Gemeinde ist die Trägerin. Wir lassen uns die Arbeit gerne etwas kosten, weil wir den Einsatz für unsere Jüngsten und ihre Familien wichtig finden. Leider ist dann für „Extras“ kein Geld mehr da.

Die Kinder, Eltern und Erzieherinnen wünschen sich seit einiger Zeit eine naturnahe Umgestaltung des Außengeländes. Der Gedanke dahinter ist, dass die Kinder eigene Ideen entwickeln, was sie spielen wollen, dadurch, dass ihnen weniger vorgegeben wird und die Natur mehr so belassen wird, wie sie ist. Dieses Projekt soll in mehreren Bauphasen umgesetzt werden, wo auch Eigenarbeit gefragt ist, aber es kostet auch viel Geld. Wir freuen uns, wenn Sie uns im Zuge der diesjährigen Adventssammlung eine Spende zukommen lassen.

Bankverbindung
IBAN DE73 4765 0130 0001 0105 37
Kontoinhaber: Ev.-luth. Kirchengemeinde, KiTa Senfkorn
Im Namen der KiTa danken wir im Voraus,

Gabriele Köller, Leiterin
Christa Willwacher-Bahr, Pfarrerin

Kita Senfkorn, Blick auf einen Teil des Außengeländes

Foto: Gabriele Köller

# WIR KOMMEN DAHER AUS DEM MORGENLAND

Am 5. Januar 2019 ziehen sie wieder los, die Sternsinger. Auf den Spuren der Weisen aus dem Morgenland folgen sie dem Stern, tragen Gottes Segen in die Häuser und sammeln Spenden für notleidende Kinder. In diesem Jahr soll dabei wieder ein „Detmolder Projekt" die gesammelten Spenden empfangen, nämlich die Kinder aus dem Elendsviertel Birere im Kongo, die von Menschen aus der auf dem Kupferberg ansässigen Gemeinschaft St. Bonifatius begleitet und unterstützt werden.

Kinder im Alter ab ca. 7 Jahren können bei dieser von der katholischen Gemeinde organisierten, aber ökumenisch offenen Veranstaltung mitmachen. Wie das Sternsingen genau geht, werden alle Mitwirkenden dann bei einem Vorbereitungstreffen erfahren.

Los geht's am Samstag, den 5. Januar 2019, um 9:00 Uhr mit der Einkleidung und der Aussendung in der Heilig-Kreuz-Kirche am Schubertplatz. Für ein warmes Essen in der Mittagspause wird gesorgt, in den Nachmittagsstunden geht der Aktionstag zu Ende. Neben den kleinen und größeren Königen und Sternträgern brauchen wir auch wieder Erwachsene, die die Gruppen begleiten.

Wer aus unserer Gemeinde von den Sternsingern besucht werden möchte, der melde sich bitte im Gemeindebüro, Telefon 0 52 31 / 2 30 72.

Wer als Sternsinger dabei sein will, sagt im Gemeindebüro Bescheid oder direkt bei mir,
Telefon 0 52 31 / 2 83 26.
Frank Erichsmeier

Sternsinger bringen den Segen „C+M+B – Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus"

Foto: Martin Steffen/Kindermissionswerk

# AUS DEM **HAUS DER KIRCHE**

## NEUE MITARBEITER IM HAUS DER KIRCHE

Ab Oktober dürfen wir im Haus der Kirche zwei neue Mitarbeiter begrüßen: Sven Kmitta und Henrik Hollensteiner.
Beide sind im Rahmen des Projekts „Vernetzt... fetzt!“ vorerst bis zum Ende des Jahres mit der Aussicht, die Arbeit im nächsten Jahr mit einem Folgeantrag fortzusetzen, bei uns tätig. Das Projekt mit dem Ziel der Armutsprävention im Stadtteil Herberhausen wird von der Stadt Detmold gefördert.

Sven Kmitta (links) und Henrik Hollensteiner

Die Aufgabe von Sven und Henrik wird es sein, das Gelände des alten Rittergutes Herberhausen attraktiv und erlebbar zu machen. Hier soll ein Ort entstehen, an dem sich Kinder und alle Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Herberhausen und von außerhalb gerne aufhalten.

Die Umgestaltung des Geländes wird in Kooperation mit dem Bildungshaus Weerthschule und der AWO-Kindertagesstätte Herberhausen vorgenommen, indem vor Ort gemeinsam mit Schul- und Kindergartenkindern ökologisch wertvolle Lebensräume mit Wildbienennisthilfen, Pflanzen von Wildblumen usw. gestaltet und geschaffen werden. Zusätzlich wird es offene Aktionen und Projekttage rund um das Thema Umweltbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Geländegestaltung für Jung und Alt geben.

Sven Kmitta ist 41 Jahre alt, gelernter Konstruktionsmechaniker und praktizierender Holzwerker. Henrik Hollensteiner ist 36 Jahre alt, ausgebildeter Jugend- und Heimerzieher und absolvierte das Bachelorstudium Landschaftsnutzung und Naturschutz in Eberswalde.

Interessentinnen und Interessenten, die sich für die Umgestaltung des Geländes des alten Rittergutes interessieren und sich beteiligen wollen, sind herzlich willkommen und können sich melden unter Telefon 0 52 31 / 39 04 25.
Kontakt: kmitta@hausderkirche.de
hollensteiner@hausderkirche.de

Olga Eikmeier

# SCHÖNE SACHEN LADEN – SECOND HAND BOUTIQUE IM HAUS DER KIRCHE

Die Second-Hand-Boutique „Schöne Sachen Laden“ ist ein gemeinnütziges Projekt der sozialen Arbeit des Hauses der Kirche. Hier werden zum einen Arbeitsabläufe wie in einem kleinen Laden eingeübt. Zum anderen können Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Stadtteil Herberhausen gut erhaltene Kleidung aus zweiter Hand für einen symbolischen Preis erwerben. Auch Menschen, die bewusst aus ökologischen Gründen Kleidung aus zweiter Hand kaufen, Studenten oder Konfirmanden, die ein festliches Outfit suchen, finden den Weg zu uns.

Der „Schöne Sachen Laden“ wird liebevoll und sorgsam von ehrenamtlichen Mitarbeitern betrieben. In die Arbeitsabläufe werden auch Teilnehmer verschiedener Projekte des Hauses eingebunden. Kleidung, die nicht verkauft werden kann, wird z. B. in Patchwork-Technik zu neuen Schätzen verarbeitet, die man im Laden erwerben kann.

Wir freuen uns, wenn Sie unseren „Schöne Sachen Laden“ mit gut erhaltenen und gewaschenen Textilien unterstützen. Kleiderspenden können jederzeit im Haus der Kirche abgegeben werden, bitte melden Sie sich im Büro, Telefon 0 52 31 / 39 04 25.

Die Dienstags-Öffnungszeit bis 17:30 Uhr haben wir für Berufstätige eingerichtet.
Die Öffnungszeiten sind:

| | |
|---|---|
| montags | 11:00 - 15:00 Uhr |
| dienstags | 11:00 - 17:30 Uhr |
| donnerstags | 11:00 - 15:00 Uhr |

Olga Eikmeier

Bei der großen Auswahl kann man gut stöbern

Foto: Olga Eikmeier

## PERIKOPENREVISION

Am 1. Advent tritt in der gesamten Evangelischen Kirche in Deutschland die neue „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ in Kraft. Eine mehrjährige Revision der bisherigen Ordnung ist vorausgegangen. Eine solche Ordnung regelt, welcher biblische Text oder welche biblischen Texte in den Gottesdiensten als Schriftlesungen vorgetragen werden und zu welchem Text gepredigt wird. Außerdem enthält die Ordnung die Gebetspsalmen für die Gemeinde, die Sprüche der Woche bzw. des Tages und die Halleluja-Verse. Und, nicht zu vergessen, Angaben zu den Liedern, die mit bestimmten Sonntagen bzw. Festtagen verbunden sind.

Das neue Perikopenbuch

Die bisher geltende Ordnung stammt von 1978, steht aber in einer Tradition, die weit vor die Reformationszeit in das frühe Mittelalter zurückreicht. Nach dieser Tradition ist ein festgelegter Abschnitt aus den Evangelien der wichtigste Text in einem Sonn- und Festtagsgottesdienst. Das Evangelium gibt das Leitmotiv vor, das dem Sonn- oder Festtag sein Gepräge gibt. Danach richtet sich grundsätzlich auch die Epistel, eine Lesung aus den Briefen des Neuen Testaments (einschließlich der Apostelgeschichte und der Offenbarung an Johannes) und die alttestamentliche Schriftlesung. Zu diesen drei Lesungstexten treten jeweils drei weitere Predigttexte. Während die Lesungen an ihrem jeweiligen Sonn- oder Festtag Jahr für Jahr dran sind, verteilen sich die insgesamt sechs Predigttexte auf sechs Jahrgänge, so dass an einem bestimmten Sonntag erst im siebenten Jahr wieder über denselben Text gepredigt wird.

Dieses etwas kompliziert wirkende System hat sich grundsätzlich sehr bewährt. Die neue Ordnung übernimmt es mit einer spürbaren Änderung: In den Predigtjahrgängen wechseln sich nun von Woche zu Woche Texte aus dem Alten Te-

stament, den Briefen und den Evangelien ab. Diese Erleichterung für Predigende und Hörende wurde möglich durch die Verdoppelung der alttestamentlichen Texte. Evangelien-, Epistel- und AT-Texte machen jetzt jeweils ein Drittel aus. Vor allem der christlich-jüdische Dialog hat zu einer neuen Hochschätzung des Alten Testaments in allen seinen Teilen geführt.

Aber natürlich gibt es auch weitere Änderungen: mehr Texte, in denen Frauen vorkommen; mehr Texte mit Bezug zu heutigen Lebensfragen; mehr Texte mit Resonanzen in Kunst und Kultur. Die Gebetspsalmen für die gottesdienstliche Gemeinde sind durchgesehen und zum Teil neu bestimmt und zugeschnitten worden. Und jeder Sonn- oder Festtag hat nun zwei Lieder der Woche bzw. des Tages, darunter sehr viel mehr neue Lieder als bisher.

Im Kirchenjahr endet künftig die Weihnachtszeit stabil mit der Woche, in die der 2. Februar („Lichtmess“) fällt. Unter die „Weiteren Feste und Gedenktage“ sind einige Tage neu aufgenommen worden, z. B. der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus (27. Januar) und der Tag des Gedenkens an die Novemberpogrome (9. November), aber auch der Martinstag (11. November) und der Nikolaustag (6. Dezember).

In drei Büchern hält die neue Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder Einzug in unsere Gemeinden: im Lektionar, aus dem die Schriftlesungen im Gottesdienst vorgelesen werden, im Perikopenbuch, das der Gottesdienstvorbereitung – auch für Lektorinnen und Lektoren – dient und in einem Ergänzungsheft zum Evangelischen Gesangbuch (EG), das die 32 neuen Lieder enthält, die nicht im Stammteil des EG stehen, dazu alle benötigten Gebetspsalmen.

Andreas Lange

Bestattungen Beining
seit 1912

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Jedes Leben ist individuell,
so sollte auch der letzte Weg sein

Alle Bestattungsleistungen
Vorsorge · Beratung · eigener Abschiedsraum und Trauerhalle
www.bestattungen-beining.de

Poststraße 2 · 32758 Detmold · Telefon 05231.21845

Foto: Christa Willwacher

# PILGERN 2019

**Es geht weiter – Ich komm dann mal mit. Pilgerangebot für (junge) Leute**

Die nächsten Etappen locken: diesmal sind wir über Himmelfahrt unterwegs, vom 29. Mai 2019 ab 16:00 Uhr bis 2. Juni 2019. Wir fangen da an, wo wir 2018 aufgehört haben, im Stift Fischbeck, das vorläufige Ende ist Kloster Amelungsborn. Das sind die nächsten ca. 70 km auf dem alten Pilgerweg der Zisterzienser, der zwischen Volkenroda und Loccum verläuft.

Schön wäre eine altersgemischte Gruppe von Jüngeren und Älteren. Wir kochen zusammen, wir beten, wir singen, wir schweigen, wir tauschen uns aus, wir spielen und haben jede Menge Spaß, Ruhe, Natur pur, schöne Kirchen und Gotteserfahrungen. Wer kommt mit und lässt sich ein auf diese wunderbare Wegerfahrung?

Teilnehmerzahl: maximal 15
Kosten: 140,00 EUR
Nähere Informationen bei:
Pfrn. Willwacher-Bahr
Telefon 0 52 31 / 2 35 35
Anmeldung bis 31. Januar 2019

Wir werden bei einem Vortreffen im Frühjahr alles Weitere besprechen.

Christa Willwacher-Bahr

# BUCH **BESPRECHUNG**

## FINN-OLE HEINRICH, RÄUBERHÄNDE

Die einen mögen ihn und die anderen hassen ihn, aber er ist ganz sicher eins: ein Roman, der dem Leser auf seinen 206 Seiten alles verspricht, was das ganz große Drama hergibt und darüber hinaus noch die Frage aufwirft nach der eigenen Identität, nach dem Sein oder Nichtsein im Leben, nach Herkunft, nach Liebe mit all ihren Facetten und Freundschaft, die unterschiedlich definiert werden kann und wird.

Verfasst wurde dieser Roman von Finn-Ole Heinrich. Er ist seit 2009 als freier Autor in Kiel, Hamburg und Südfrankreich tätig und stammt gebürtig aus Cuxhaven. Außerdem hat er ein Filmstudium in Hannover absolviert und arbeitet auch als Filmemacher. Zum Schreiben ist er gekommen, als er einmal – ohne zuvor jemals eine Lektüre in die Hand genommen zu haben – einen Roman namens „Stiller" aus dem Bücherregal seiner Eltern gegriffen und diese vielschichtige Geschichte eines Schweizer Bildhauers namens Anatol Ludwig Stiller, dessen verschiedenste Identitäten ihm zum Verhängnis werden, durchgelesen hat. Diese fiktive Erzählung um das gescheiterte Leben eines Exil-Schweizers nahm schließlich der Jungautor zum Anlass, sich dem Thema der eigenen Identität zu widmen.

Hierbei nimmt er sich der Freundschaft zwischen den Hauptprotagonisten Janik und Samuel an, die erst von einer absoluten Harmonie und Wertschätzung geprägt ist, aber dann durch ein Ereignis auf eine harte Probe gestellt wird und zu zerbrechen droht, denn „unter normalen Umständen wäre das nicht passiert". Zuvor sieht es aber alles andere als gefährlich für die Freundschaft zwischen Janik und Samuel aus: Sie kennen und schätzen sich und sind so gut befreundet, dass sie fast alles zusammen unternehmen. Darüber hinaus lebt Samuel bei Janiks Eltern aufgrund unterschiedlicher wirtschaftlicher und sozialer Hintergründe der Jungen.

Das wohlbehütete Elternhaus Janiks, welches sich durch Gutmütigkeit, Bildung, Perfektion und grenzenlose Toleranz auszeichnet, unterscheidet sich grundlegend von Samuels Familiensituation, die durch die alkoholkranke Mutter und das Fehlen einer Vaterfigur geprägt ist. Samuel profitiert finanziell und emotional von der Herzlichkeit und der Gutmütigkeit der Eltern von Janik, und Janik entdeckt durch Samuel eine Welt jenseits von Steuerzahlern und Festanstellungen, die Welt der Stadtstreicher Irene und Bubu. Da jedoch eine erfolgreiche Beziehung zwischen zwei Menschen auf „Nehmen und Geben" basiert, fühlt sich Janik, der personale Ich-Erzähler des Romans, von Samuel immer mehr ausgeschlossen und ausgenutzt. Samuel wird für die Eltern wie ein Sohn, verdrängt Janik aus dem Zentrum der ungeteilten Aufmerksamkeit und wird somit zum Rivalen bzw.

Gegenspieler Janiks. Janik wünscht sich als Antwort für die Möglichkeiten, welche er und seine Eltern seinem besten Freund bieten, Zuneigung, Offenheit und das nähere Kennenlernen von Samuels Mutter Irene, da diese für Janik etwas Neues, Ungewohntes und dadurch Spannendes darstellt. Samuel wiederum schämt sich für den Alkoholismus seiner Mutter Irene und versucht, sie von Janik abzuschotten.

Gepaart mit der Faszination von Samuels Lebensstil entwickelt Irene für Janik eine ganz neue Form der Anziehung, welche sich daraus begründet, dass Janik das anstrebt, was ihm Samuel verwehrt. Das jahrelange Streben nach Nähe, Beachtung

und Zuneigung führt somit zu einer Kränkung der Gefühle Janiks und zu der Trotz- und Racheaktion, sich das zu nehmen, was Samuel am meisten behütet, seine Mutter Irene. Mit dem sexuellen Akt besetzt Janik die Leerstelle in Samuels Familienkonstellation, übernimmt die Vaterposition und „rächt“ sich unbewusst für den Akt der Verdrängung aus dem Mittelpunkt der eigenen Familie, die mit Samuels Eintreten vollzogen wurde. Von diesem Zeitpunkt an zerfällt die Freundschaft zwischen Janik und Samuel immer mehr. Auch die Reise nach Istanbul, in die ferne, märchenhafte Stadt, kann diesem Zerfall nicht entgegenwirken. Samuels Vater, der türkischer Herkunft sein soll, wird nicht gefunden. Die Wege der beiden Protagonisten trennen sich und Samuel versucht weiter, seinen Vater zu finden, der für ihn nach dem Tod seiner kranken Mutter einen letzten Halt darstellt, obwohl er nicht viel mehr als seinen Namen weiß.

Typisch für diesen Roman ist die nicht chronologische Erzählweise, die während des gesamten Buches zum Tragen kommt. So gibt es während der gesamten Geschichte vier Erzählstränge. Im ersten Moment wirkt das vielleicht anstrengend und ermüdend, aber so soll es nicht sein. Der Leser soll zum Nachdenken angeregt werden über die Figuren und deren Probleme und Nöte. Auch wenn man alles wie ein Puzzle im Kopf zusammensetzen

muss, so wird der Leser doch dazu gezwungen, nicht sofort Partei zu ergreifen. Außerdem ist diese Lektüre durch eben diese Erzählweise nicht berechenbar. Im ersten Moment meint man, alles über die Person zu wissen, doch in Wahrheit kommt noch das eine oder andere entscheidende Detail zum Vorschein, was die Charaktereinschätzung noch einmal komplett wenden kann.

So ist es auch im wahren Leben: Gerade, wenn man noch jung ist und am Anfang seines Lebens steht, weiß man noch nicht immer genau, wo man steht, wen man liebt oder wer man wirklich ist und mit wem man sich identifizieren möchte oder vielleicht auch muss. Da hilft es immer, eine Konstante in seinem Leben zu haben, jemanden, der einem einen Halt in dem „Sich-selber-finden" bietet. Das Ganze hat Samuel in der Geschichte nicht mehr. Durch Versatzstücke, die rechtsbündig in eckigen Klammern über den einzelnen Kapiteln des Buches stehen, wird auf den Tod Irenes aufmerksam gemacht. Schritt für Schritt wird eben dieser Tod dem Leser nähergebracht, obwohl dieser Teil auch womöglich überlesen werden kann. So passiert es im Leben auch einmal, dass sich ein Ereignis langsam ankündigt und dann dadurch, dass man es nicht gesehen hat, wie ein Blitz auf einen einschlägt und sich zu einer echten Krise entwickelt. Hierbei ist es auch wichtig zu wissen, wohin man gehört, wo man seine Heimat und seine Liebsten hat, um womöglich den einen oder anderen Tiefschlag verkraften zu können.

Christian Michaelis

Finn-Ole Heinrich, Räuberhände
2010 btb Verlag
Taschenbuch
206 Seiten 9,00 EUR
ISBN: 978-3-442-74125-0

Gutes Hören und Sehen gleich in der Nachbarschaft!
HÜTTE
DIE HÖRAKUSTIK
STEPHAN BECKER
Hütte
die Augenoptik
Sie finden uns in der Schülerstraße 16 - 18 in Detmold.

# GASTFAMILIE FÜR CATIA GESUCHT

**Begegnung zwischen dem Süden und dem Norden der Welt**

Seit dem Jahr 2014 kommen jedes Jahr junge Menschen aus Ländern des Südens unserer Welt nach Deutschland, um ein freiwilliges Auslandspraktikum bei uns zu machen. Ziel ist, das bessere Verständnis zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Sprache zu fördern und voneinander zu lernen. Träger dieses Austausches ist das „Weltwärts-Süd-Nord" Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ); koordiniert wird es in unserer Region vom Welthaus Bielefeld.

Im Januar 2019 kommt im Rahmen dieses Programms Catia Joao Gento nach Detmold. Sie wird einen 18 Monate dauernden Freiwilligendienst in einem Detmolder Kindergarten absolvieren. Catia ist 22 Jahre und kommt aus Mosambik. Sie engagiert sich dort ehrenamtlich in verschiedenen sozialen Projekten. Nun freut sie sich auf ihre Zeit in Detmold. Und wir suchen eine Gastfamilie für sie – für zunächst neun Monate.

Was ist dafür nötig? – Ein möbliertes Zimmer, Interesse und Offenheit gegenüber jungen Menschen und die Bereitschaft, einen Teil ihres Alltages zu teilen. Es ist jede Familienform denkbar, nicht zwingend müssen Menschen im selben Alter im Haushalt leben. Catia wird durch einen Mentor vom Welthaus betreut. Als Gastfamilie werden Sie durch Vorbereitungs- und Begleitungstreffen des Welthauses unterstützt. Pro Monat erhalten Sie 100 Euro zur Unterstützung der Verpflegung.

Haben Sie Interesse? Dann nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf. Als Pfarrer freue ich mich schon auf viele Begegnungen mit Catia in unserer Kirchengemeinde.

Lars Kirchhof

Catia Joao Gento aus Mosambik

## ZUM MITRATEN – KENNEN SIE DIESES KIRCHENFENSTER?

Das Glasfenster ist eine Arbeit aus der Werkstatt Ferd. Müller aus Quedlinburg aus dem Jahr 1897. Es ist im Neo-Gotischen Stil gestaltet wie auch der Kirchenbau selbst, zu dessen Ausstattung es gehört. In der Zeit des Historismus sollten sich Bauwerk und Kirchenfenster zu einem Gesamtkunstwerk verbinden, die Kirchenfenster waren also architekturgebunden. Deshalb ist die im Kirchenfenster dargestellte Szene in einen Architekturrahmen eingebunden: die Figurengruppe befindet sich zwischen zwei schmalen Säulen, die einen Ziergiebel tragen, eine Art Tabernakelarchitektur. Alles steht auf einer Sockelzone, einem gotischen Gewölbe, das wiederum von vielen Säulen getragen wird. Diese Art der Gestaltung ist typisch für die Arbeiten aus der Werkstatt Ferd. Müllers im 19. Jhd. Die Szenerie wirkt so bühnenartig und unterstreicht damit den Charakter des Erzählbildes.

Kommen wir zum Inhalt: unser Kirchenfenster erzählt uns die Weihnachtsgeschichte nach Lukas. Es zeigt uns zwei Figurengruppen mit jeweils drei Personen. Wir können dies als symbolhaften Hinweis auf die Dreifaltigkeit deuten. Im rechten Bildteil befindet sich der Stall, ein offener Unterstand in eine fiktive Landschaft geöffnet. Alle Personen der Gruppe sind auf Jesus ausgerichtet. Das Kind in der Krippe trägt einen Kreuznimbus. Es reckt seine Hände zur Mutter, blickt aber uns, die Betrachter, offen an, es tritt in Kontakt zu uns, lädt uns ein, zu bleiben. Maria hält schützend ein Tuch über das Kind. Ihr Kleid ist nicht blau – das Blau der Himmelskönigin – sondern rot, die Farbe der Liebe. Im Hintergrund steht Josef. Sein Gewand ist blau als Symbol der Treue. Er trägt einen Stab, die Verantwortung für die junge Familie. Auch die Gestaltung der Hirtengruppe ist vom Künstler detailreich durchdacht. So entsprechen die drei Hirten drei Altersgruppen, jeder Hirte hat seine individuelle Andachtshaltung: der Jüngling offenbart Sehnsucht nach Wissen, der gestandene Mann hält gestützt auf seinen Stab in der Arbeit inne, der Alte kniet in Demut und verkörpert innere Einkehr.

Auffällig ist das Fehlen von Engeln und Sternen. Statt des Nachthimmels sehen wir eine Art Teppichmuster in Grün und Rot, wie auch in der Kleidung Marias. Dieses Stilmittel ist eine Anleihe des Historismus aus dem Mittelalter. Inhaltlich symbolisiert der Teppichhintergrund den geistigen Himmel, der für uns nicht sichtbar ist. Auch die Sockelebene ist sorgfältig und detailreich gestaltet: vor einem reichen gotischen Maßwerk sehen wir Rebstock und Löwen, beides Symbole für Jesus Christus. Ich mag das Fensterbild wegen seines liebevollen Detailreichtums und seiner sorgfältigen Gestaltung; herrlich leuchtende Farben und fein gezeichnete Gesichter, Haare, Bärte, jede Figur ist individuell und unverwechselbar schön.

In welcher Kirche befindet sich dieses Fenster?

Karin Strate

Foto: Dr Joachim Wolff

## LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Das „Ehlers-Fenster“ befindet sich in der Ev. ref. Kirchengemeinde Heidenoldendorf.

Der Bildhauer Karl Ehlers hat sich wiederholt mit der Gestaltung großer, ausgreifender Wandflächen im Zusammenhang mit der Architektur auseinandergesetzt. Ob es weitere Farbglasfenster von ihm gibt, ist mir nicht bekannt. Hier in Detmold hat er u. a. den Taufstein in der katholischen Kirche, den „Thron“ auf dem Marktplatz und die große Stele vor dem Konzerthaus geschaffen.

Karin Strate

elisabeth
art ★★★ hotel garni

**Schlemmer-frühstück**

für 16.50 Euro pro Person

**Erweitertes Frühstücksbuffet mit Fisch, Suppe und Quiche, inkl. Heißgetränke.**

★ Für Gruppen ab 12 Personen.
★ Reservierung notwendig.
★ Sonn- u. feiertags 11 Uhr bis 13 Uhr.
★ Sektempfang zusätzlich buchbar.

**Elisabethstraße 5 – 7 · 32756 Detmold**
**Telefon (0)52 31 – 94 88 20**
**www.elisabethhotel-detmold.de**

# IMPRESSUM

Der Gemeindebrief
wird herausgegeben von der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Detmold
Schülerstr. 14 | 32756 Detmold
E-Mail:
gemeindeamt@detmold-lutherisch.de
Telefon: 0 52 31/2 30 72
**Redaktion**
Christa Willwacher-Bahr,
verantwortliche Redakteurin
**Anzeigenredaktion**
Peter-Uwe Witt
E-Mail: Witt_DT@yahoo.com
Telefon: 01 71/7 51 23 77
**Layout**
Ute Haußner-Unger
Designkonzept:
Annika Reipke
Agentur Herzstück, Bad Salzuflen
Druck:
www.Gemeindebriefdruckerei.de
Der Gemeindebrief erscheint
fünf Mal im Jahr für ca. 5.700
lutherische Gemeindeglieder
in Detmold, Schlangen und
Horn-Bad Meinberg.
Er wird von ehrenamtlichen
Mitarbeitern in die Haushalte
gebracht.
Auflage: 4.300
**Redaktionsschluss** für die nächste
Ausgabe ist der 21. Dezember 2018.

# **HEIMATLIEBE** EIN (SCHWIERIGES) GEFÜHL

## HEIMAT UND SPRACHE ODER: DEINE SPRACHE VERRÄT DICH...

„…deine Sprache verrät dich“, er ist sprichwörtlich geworden, dieser Satz aus der Verleugnungsgeschichte des Petrus. Aber was gibt es hier zu verleugnen, die Heimat, die Zugehörigkeit, die ‚Denke‘, die Prägung…? Es geht nicht wie bei Petrus um Leib und Leben, aber nicht immer will man erkannt werden als Westerwälderin, als Bayer, als Sachse, als Westfale.

Aber manchmal eben doch: wir stehen auf dem Parkplatz eines großen Hotels und bestaunen 60 Jahre alte Oldtimer. Richtige Schätzchen, sie zaubern einem ein Lächeln ins Gesicht. Ehrfurchtsvoll wahren wir Distanz, aber dennoch vorsichtig lauschend, was die Besitzer dieser charaktervollen Autos so untereinander fachsimpeln. Da höre ich einen in einem vertrauten rheinischen Sing Sang sprechen und alle Scheu ist verflogen, ich spreche ihn an. Der Rheinländer erinnert mich an meine Wahlheimat Köln. Der Rheinländer ist eine Frohnatur, nett und unkompliziert, weiß ich. Mit dem Rheinländer kommt man gut aus. Und so ist es dann auch: im Nu entspinnt sich ein Gespräch zwischen Autobesitzern und uns, den neugierigen Zuschauern, wofür der Rheinländer der perfekte ‚Türöffner‘ war. Am Schluss, nach zwei Tagen im selben Hotel, verabschieden wir uns herzlich voneinander, obwohl wir, die Nicht-Oldtimer-Besitzer, nicht zur ‚Community‘ gehörten.

Sprache verrät… den unkomplizierten, freundlichen, uneingebildeten Hintergrund und macht Zugänge leicht.

„Was, du kannst noch Daadener Platt?“, sagen die Leute in meinem Heimatdorf verblüfft, wenn sie mich Dialekt reden hören. Ich bin 40 Jahre weg von zu Hause und dennoch verfalle ich sofort wieder in den alten Slang, wenn ich ‚zu Hause‘ bin. Und die Menschen in meinem Dorf verlieren die Scheu vor mir, der Studierten, der Pfarrerin, der Frau, die ‚in der Stadt‘ lebt.

Sprache verrät… ich will nicht besser sein als ihr, ich erinnere mich an meine Wurzeln und das soll auch so bleiben – ich will ‚mein Platt‘ nicht verleugnen und nicht verlernen. Außerdem, es gibt Worte in meinem Dialekt, für die es kein Äquivalent im Hochdeutschen gibt. „Du lieber Herein“ sagt man, wenn man verblüfft ist. Es ist ein Ausspruch des Erstaunens, wo andere „ach Gott“ oder „Herrje“ sagen würden, aber das sagt man bei uns nicht – Daaden ist ein frommes Dorf. Aber ich könnte wetten, dass der ‚liebe Herr Jesus‘ sich darin doch irgendwie verbirgt. Und ein „Böhmann“ ist so speziell, dass wir den Ausdruck in unsere Familienhochsprache übernommen haben, weil er so lautmalerisch und schön und dabei entschärfend ist.

Sprache verrät… die Westerwälder haben auch etwas Verschlossenes an sich – das Leben war hart und beschwerlich in dieser

Ohren Gefühl
Hebräisch Erscheinen
Bibel Zugange Land
Sicht Leib Sprache
Denken
Wurzeln Leben
Beheimatung Kopf Eros
Wort Charakter Ausdruck
Recht Hintergrund Slang
Seele Prägung Gespräch Körper
Zugehörigkeit Unterschied Weise
Menschsein Lebensart
Region Menschenschlag zu Hause
Daadener Platt Erstaunen Agape
Liebe Westfale
Heimat Sing Sang Grund
Frohnatur
Leben Leben
Verleugnungsgeschichte Leib
Sprache
Jesus
Äquivalent Lächeln Bayer
Testament Ausspruch Ausdruck
Distanz Menschen Menschen
Rheinländer Verschlossenes Dialekt
Köln Sprache Theologen Seele
Gesicht Heimatdorf Herz
Tat Ursprachen Vernunft
Charä
Griechisch
Denken Gefühl
Gott Petrus

Foto: Rainer Worms

Region. So prägt das Land die Sprache (und den Charakter der Menschen und bringt „Böhmänner“ hervor). Und manches lässt sich eben nur in der betreffenden Sprache so und so ausdrücken bzw. verstehen.

Deshalb hat es seinen guten Grund, dass Theologen die Ursprachen lernen, in denen die Bibel ursprünglich geschrieben ist, Hebräisch und Griechisch. Auch in diesen Sprachen ist eine ganz bestimmte Lebensart, ein bestimmtes Denken enthalten, was mit der Heimat zusammenhängt, in der die Bibel entstanden ist. So hat die Bibel im Hebräischen dasselbe Wort für erkennen und lieben – jada – weil beides zusammengehört. Und dasselbe Wort für Wort und Tat – dabar – weil es gut ist, wenn Wort und Tat nicht auseinanderklaffen, sondern übereinstimmen.

Das ganzheitliche Denken, das hier zum Ausdruck kommt, deckt sich damit, dass näfäsch, die Seele, und leb, das Herz, nicht etwas im Menschen, sondern den ganzen Menschen meint. (Im Unterschied dazu teilen die Griechen und Römer den Menschen auf in Kopf und Körper, Seele und Leib, Vernunft und Gefühl). Im Neuen Testament gibt es mindestens drei Wörter für Liebe: Eros, die körperliche Liebe, Agape, die tätige Liebe und Charä, die gernhabende Liebe und Liebe ist immer auch Gefühl, während die Liebe im Alten Testament tätig wird auch ohne das liebende Gefühl.

Sprache verrät… eine Sicht auf den Menschen und eine Sicht auf Gott.

Sprache verrät…, warum ist es uns denn manchmal auch peinlich, an unserer Sprache erkannt zu werden? Vielleicht, weil sie in den Ohren von vielen nicht gut klingt, weil sie einen identifiziert als pingelig oder knauserig oder was man eben auch immer gerade einem bestimmten Menschenschlag nachsagt.

Sprache verrät…, aber noch in ganz anderer Weise. Wenn wir von Flüchtlingsschwemme reden oder von Flüchtlingswelle, machen wir das Erscheinen von Menschen zu einer Naturkatastrophe, dann sprechen wir Menschen ihr Menschsein ab und ihr Recht auf Leben und Beheimatung – egal, welche Sprache sie sprechen und woher sie kommen.

Hatten wir das nicht alles schon? Sprache verrät!

Christa Willwacher-Bahr

Bild links: Diese Skulptur steht als Denkmal für die Pfeifsprache „El Silbo" auf der kanarischen Insel La Gomera. El Silbo ist ein Kommunikationssystem, durch das akustische Merkmale einer gesprochenen Sprache durch Pfiffe dargestellt werden. Beim gepfiffenen „Sprechen“ werden die Laute einer Sprache durch Pfiffe ersetzt. Diese Art ermöglicht eine Kommunikation über Entfernungen von mehreren Kilometern.

Wo der

***Himmel***

über uns geöffnet ist,
da wird die

***Fremde***

zur

***Heimat***

FRIEDRICH VON BODELSCHWINGH

# PINNWAND – BILDER DES JAHRES 2018

Foto: Rainer Worms

"Menschen und Motive"
Vorbereitung der
Fotoausstellung

Foto: Dr. Joachim Wolff

Komplet am Pfingstsonntag
Nacht der offenen Kirchen

Foto: Rodena Erichsmeier

Engel und Teufel
auf der Familienfreizeit
in Grömitz

Foto: Dr. Joachim Wolff

"Hört die Geschichte von Abra
ham, mit Abraham da fing alles a
Musical Abraham

Foto: Dr. Joachim Wolff

Kulinarisches und Orgel
9. Orgelfrühling

Foto: Nicola Nilling

Die ersten drei Etappen
auf dem Pilgerweg
Loccum - Volkenroda

Konfirmandenfreizeit
auf der Wewelsburg

5.000 Brote
Verkauf vor der
Martin-Luther-Kirche

## SENIORENADVENTSFEIERN

Vorlesegeschichten, Liedersingen, Kinder musizieren für Erwachsene, gemütliches Beisammensein an festlich gedecktem Tisch, all das gehört zum Advent. Wir laden Sie herzlich ein zu den Adventsfeiern.

**Mittwoch, 5. Dezember 2018**
Beginn um 14:15 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche, die gemütliche Feier schließt sich um 15:00 Uhr an.
Pfarrerin Willwacher-Bahr
Pfarrer Kruschke
Pfarrer Kirchhof

**Mittwoch, 12. Dezember 2018**
Beginn um 14:30 Uhr mit einer Andacht in der Dreifaltigkeitskirche.
Pfarrer Erichsmeier
Pfarrer Kirchhof

## BLUE MOON CHRISTMAS

Endlich wieder Weihnachten: Das Blue Moon Trio & Ulrike Wahren spielen ihr traditionelles Christmas Concert und haben sich diesmal einen ganz besonderen Gast eingeladen: Dieter Kropp. Der Tausendsassa an der Blues Harp und die beliebte Jazz- und Chansonsängerin Ulrike Wahren freuen sich auf ein swingend-bluesiges Stelldichein.

Zur Adventszeit präsentiert das Blue Moon Trio mit seinen wunderbaren Gästen wieder ein Konzert, das Weihnachten und swingende Musik auf mitreißende und stimmungsvolle Art verbindet. Neben beliebten Weihnachtssongs wie „I`m dreaming of a white Christmas“ oder „Let it snow!“ in frischen Interpretationen erklingen auch berührende Melodien wie das schwedische „Koppangen“ oder das französische „Cantique de Noël“. Und klingt da nicht auch der Gruß vom Blues durch den Weihnachtsswing?

In der Pause können sich die Besucher mit einem guten Tropfen aus der Weinhandlung „In Vino Veritas“ stärken.

Das Konzert beginnt am Sonntag, 16. Dezember 2018, um 18:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche. Karten sind an der Abendkasse erhältlich (10,00 EUR / 8,00 EUR / Kinder bis einschl. 14 Jahren frei).

Ulrike Wahren

Schrahe
BEDACHUNGS GmbH - seit 1965
32758 Detmold • Telefon 0 52 31 / 68 00 68
www.schrahe.de

- Bedachungen
- Klempnerarbeiten
- Holzbauarbeiten
- Balkonsanierung
- Asbestsanierung
- Solaranlagen
- Gerüstbau

## Stresstest HRV! Herz-Raten-Variabilität Messung

Für viele ist die Weihnachtszeit die arbeitsreichste und stressigste Zeit des Jahres. Die Messung der Herz-Raten-Variabiltät zeigt die aktuelle Stresslage, den Zustand des vegetativen Nervensystems und die allgemeine Regulationsfähigkeit an. Durch unterschiedliche Maßnahmen wie Atemübungen, Meridianklopfen oder Infusionstherapien, kann schnell ein positives, ruhiges, glückliches Lebensgefühl erreicht werden. Individuell stellen wir für jeden ein geeignetes Konzept zusammen.

Nutzen Sie unsere modernen, biologischen Diagnose-Behandlungsmöglichkeiten z.B.:

- **ABI Messung - Herzinfarkt–Schlaganfall Früherkennung**
- **Ozon-Hochdosis-Therapie nach Dr. Lahodny**
- **Aufbaukuren**
- **Hydro Colon Therapie**
- **Kindernaturheilkunde**

Nähere Informationen erhalten sie bei:
Brigitte & Olaf Siemoneit, Heilpraktiker
Bismarckstraße 17, Detmold — Tel.: 05231-26575
Ohrserstraße 5, Lage — 05232-702253
www.natuerlich-heilen.eu

© photocase.de/ LMDB

wegezumabschied

Bestattungen Hanno Ramrath
Plantagenweg 51 | 32758 Detmold
05231. 30 51 51 2
www.wegezumabschied.de

Foto: Landestheater Detmold/A.T. Schaefer

# VIS-À-VIS: THEATER UND KIRCHE IM DIALOG ZUR OPER „FAUST“

**Sonntag, 13. Januar 2019 in der Martin-Luther-Kirche zu „Faust (Margarete)“ von Charles Gounod (1818-1893)**

Warum wird ein Klassiker zum Klassiker? Weil er zeitlos ist. In Gounods Oper „Faust“, die in Deutschland auch unter dem Namen Margarete bekannt ist, geht es um die Frage nach dem Bösen, eine Frage, die die Menschheit angesichts von Gewalt, Krieg und Untaten immer schon und heute nicht weniger als früher beschäftigt. Was ist böse? Ist das Böse eine Art dunkle Macht, personifiziert als der Teufel oder wie in „Faust“ als Mephisto(pheles)? Was bringt einen Menschen dazu, böse zu handeln? Letztlich geht es dabei um die Frage nach Schuld oder – etwas moderner ausgedrückt – um Verantwortung.

Jan Eßinger, der Regisseur der Detmolder Inszenierung von Charles Gounods populärster Oper: „Für uns im Team war es eine zentrale Erkenntnis und Entscheidung gewesen, Méphisto als die dunkle Seite in uns und in jedem Charakter zu entdecken und zu benennen. Zunächst natürlich bei Faust: Méphisto ist das, was Faust verdrängt. Er ist das, was Faust auch gerne wäre. Méphisto ist seine andere Seite, eben die dunkle Seite.“

Gounods „Faust“ ist nicht einfach ein vertonter Goethe, dieser alte Gelehrte will nicht wissen, was die Welt im Innersten zusammenhält, er will schlicht nachholen, was er an Liebesabenteuern verpasst hat. Von Mephisto verjüngt, verführt er Margarete und lässt sie schwanger sitzen, von allen verstoßen und allein gelassen tötet sie das Kind. Als die zum Tode verurteilte Margarete von Faust die Gelegenheit zur Flucht eröffnet bekommt, geht sie selbstbestimmt in den Tod, da sie sich seiner dunklen Seite, mit der sie nicht leben kann, bewusst ist.

Gounods 1859 uraufgeführte Oper „Faust“ verbindet Elemente der Opéra lyrique mit denen der Grand opéra, kombiniert groß angelegte dramatische Szenen mit rührenden intimen Begegnungen und effektvollen Chorszenen und ist eine der vollkommensten Schöpfungen französischer Oper des 19. Jahrhunderts. Die musikalisch gekonnt umgesetzte beeindruckende Detmolder Inszenierung (Bühne: Sonja Füsti, Kostüme: Nora Johanna Gromer) lohnt einen Besuch.

Termine und Karten unter www.landestheater-detmold.de

Maila von Haussen, Landestheater Detmold

Im Gottesdienst Vis-à-vis am 13. Januar 2019 nimmt Pfr. Erichsmeier den thematischen Faden in seiner Predigt auf. Wie immer wirken Solisten des Landestheaters in diesem Gottesdienst mit.

Foto links: Seungweon Lee (Mephisto), Ji-Woon Kim (Faust)

# VERANSTALTUNGEN DEZEMBER 2018 - JANUAR 2019

## CHOR AM VORMITTAG

Herzliche Einladung zum Singen am Vormittag!
Ab Freitag, 11. Januar jeweils von 10:00 bis 11:30 Uhr möchte ich – zunächst projektweise bis Ostern – mit Ihnen klassische, nicht zu schwere Chorliteratur singen.
Eingeladen sind alle, die Spaß am Singen und vormittags Zeit haben.

Christoph Kuppler

## ORGELWUNSCHKONZERT

Auch dieses Jahr gibt's wieder ein Orgel-Wunschkonzert am Freitag, 14. Dezember 2018 um 18:00 Uhr. Dazu brauche ich Ihre Wünsche: klassische Orgelwerke, aber auch Bearbeitungen klassischer Werke, Popsongs, Filmmusik, was auch immer auf der Orgel darstellbar ist (und das ist im Prinzip alles). Wer sich zuerst meldet, für den übe ich am meisten :-) Danke, wenn Sie mich mit Übestoff versorgen.

Wünsche bitte an cdkuppler@web.de oder per Telefon: 01 57/39 65 53 73.
Wie im letzten Jahr wird das von mir moderierte Konzert per Beamer nach vorne übertragen. Der Eintritt ist frei, um Spenden für unsere Orgel wird gebeten.

Herzlich grüßt Ihr

Christoph Kuppler

## ELTERN-KIND-GRUPPENLEITUNG

Haben Sie Lust, eine Eltern-Kind-Gruppe zu leiten – oder leiten Sie bereits ehrenamtlich eine Gruppe und haben Interesse, sich weiterzubilden?

Die Familienbildung der Lippischen Landeskirche bietet ab Januar 2019 wieder eine Schulung an, die Ihnen pädagogisches Basiswissen und Handwerkszeug dafür vermittelt. Sie startet am 30. Januar 2019 und findet sieben Mal mIttwochvormittags statt, sowie an einem Abendtermin und an zwei Samstagen. Die Leitung liegt bei den Referentinnen der Familienbildung Silke Henjes und Antje Höper.

Ein ausführliches Info-Blatt und weitere Informationen erhalten Sie gerne auf Anfrage unter:

familie@lippische-landeskirche.de
oder Telefon 0 52 31/ 976-670.

Antje Höper

## AKTION CHRISTBAUM 2019

Einen Weihnachtsbaum kaufen bzw. selber schlagen, ihn aufstellen und schmücken gehört für viele zur Tradition der Vorbereitung des Festes. Während der Weihnachtstage schmückt er viele Wohnzimmer. Und nach dem Fest? Dann ist es gute Detmolder Tradition, dass neben anderen Jugendgruppen auch unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden die Weihnachtsbäume einsammeln.

Am 12. Januar 2019 ist es wieder so weit. Die abgeschmückten (!) Bäume müssen vor dem Haus an der Straße liegen. Die Jugendlichen ziehen sie dann an eine zentrale Sammelstelle, wo sie im Laufe des Tages abgeholt werden. Zuvor klingeln die Sammler an Ihrer Haustür und bitten um eine Spende, die zur Hälfte für die Arbeit des CVJM Detmold, zur anderen Hälfte für ein soziales Projekt bestimmt ist. Die Jugendlichen sind ausgestattet mit einer verplombten Sammeldose und einem Sammelausweis.

Lars Kirchhof

## MIT BACH DURCHS JAHR 2019

334. Geburtstag und 269. Todestag – 2019 ist kein rundes Jubiläum, aber braucht man das, um die Musik Johann Sebastian Bachs aufzuführen? „Nein“, sagen sich Gemeinden quer durch Lippe und laden unter dem Motto „2019 – mit Bach durchs Jahr“ ein, mit Bach durch Lippe zu touren. Kantaten in Lemgo, Cellosuiten in Detmold, Motetten in Horn, Orgelwerke in Hillentrup, Bläsermusik in Blomberg, Kindermusical in Salzuflen und und und... werden zu hören sein (das Orgelwerk übrigens komplett). Los geht es in unserer Martin-Luther-Kirche mit einem Kantatengottesdienst am Neujahrstag um 18:00 Uhr mit der Kantate 190 „Singet dem Herrn ein neues Lied“ mit Pia Buchert, Alt, Florian Feth, Tenor, und Gottfried Meyer, Bass. Katrin Leykauf, Orgel spielt Präludium und Fuge Es-Dur, BWV 552.

Ab dem 1. Advent liegt eine Programmvorschau aus und unter www.lippische-landeskirche.de/Bach2019 finden Sie das detaillierte Programm und alle Aktualisierungen.

Christoph Kuppler

## JORDANIEN – HEILIGES LAND JENSEITS DES JORDANS

**Studienreise nach Jordanien im September 2019**

Jordanien: imposante Berge und tiefe Schluchten, eine karge und gleichzeitig wundervolle Wüstenlandschaft. Jordanien hat einiges zu bieten: Madaba, die Stadt der Mosaike; Kings Highway, eine der längsten Straßen der Welt; Amman, die weiße Stadt, das biblische Rabba, heute Hauptstadt Jordaniens; Jerash, das antike Gerasa – Fachleute sagen: die am besten erhaltene Ruinenstätte des Nahen Ostens.

Als wertvollster Schatz Jordaniens gilt aber die Stadt Petra, die oft als achtes Weltwunder der Antike bezeichnet wird – die Hauptstadt der Nabatäer. Das emsige arabische Volk schlug einst diese riesige Stadt in die roten Sandsteinwände. Ihre Siedlung wurde zu einem wichtigen Knotenpunkt auf den Handelsrouten für Gewürze und Seide.

Auch zahlreiche Schauplätze aus dem Alten Testament sind im Land am Toten Meer zu finden! Vom Berg Nebo aus zum Beispiel soll Moses das Gelobte Land gesehen haben: das Jordantal, Jericho und die weit entfernten Hügel von Jerusalem. In der Nähe von Petra soll sein Bruder Aaron begraben sein. Sodom und Gomorra gingen hier unter und Lots Weib erstarrte zur Salzsäule. All diese Orte stehen auf dem Programm.

Im Wadi Rum, dem größten Wadi Jordaniens, tauchen wir in die Welt der Beduinen ein und erleben ihre Gastfreundschaft: Wir erkunden es mit einem Jeep und übernachten in komfortablen Zelten unter dem Sternenhimmel der Wüste. Den Abschluss der Reise bildet Aqaba am Roten Meer.

Ahlaan wa Sahlaan! – Herzlich Willkommen! In Jordanien.
Unter der Leitung von Pfarrer Lars Kirchhof findet eine Studienreise des CVJM Kreisverbandes Lippe in der Zeit vom 9. - 16. September 2019 statt. Auf dieser Reise werden wir einige der Höhepunkte des Landes besichtigen, in die Welt der Beduinen eintauchen, auf biblischen Spuren unterwegs sein, die jordanische Küche probieren.

Die Unterbringung erfolgt in Vier-Sterne- bzw. Drei-Sterne-Hotels. Die Reise beinhaltet die Anreise ab Detmold, Flug ab Frankfurt, Halbpension, Visa-Beschaffung, Führungen, alle Eintrittsgelder, eine deutschsprachige Reiseleitung während der

Foto rechts: Weltkulturerbe, Felsenstadt Petra in der jordanischen Wüste

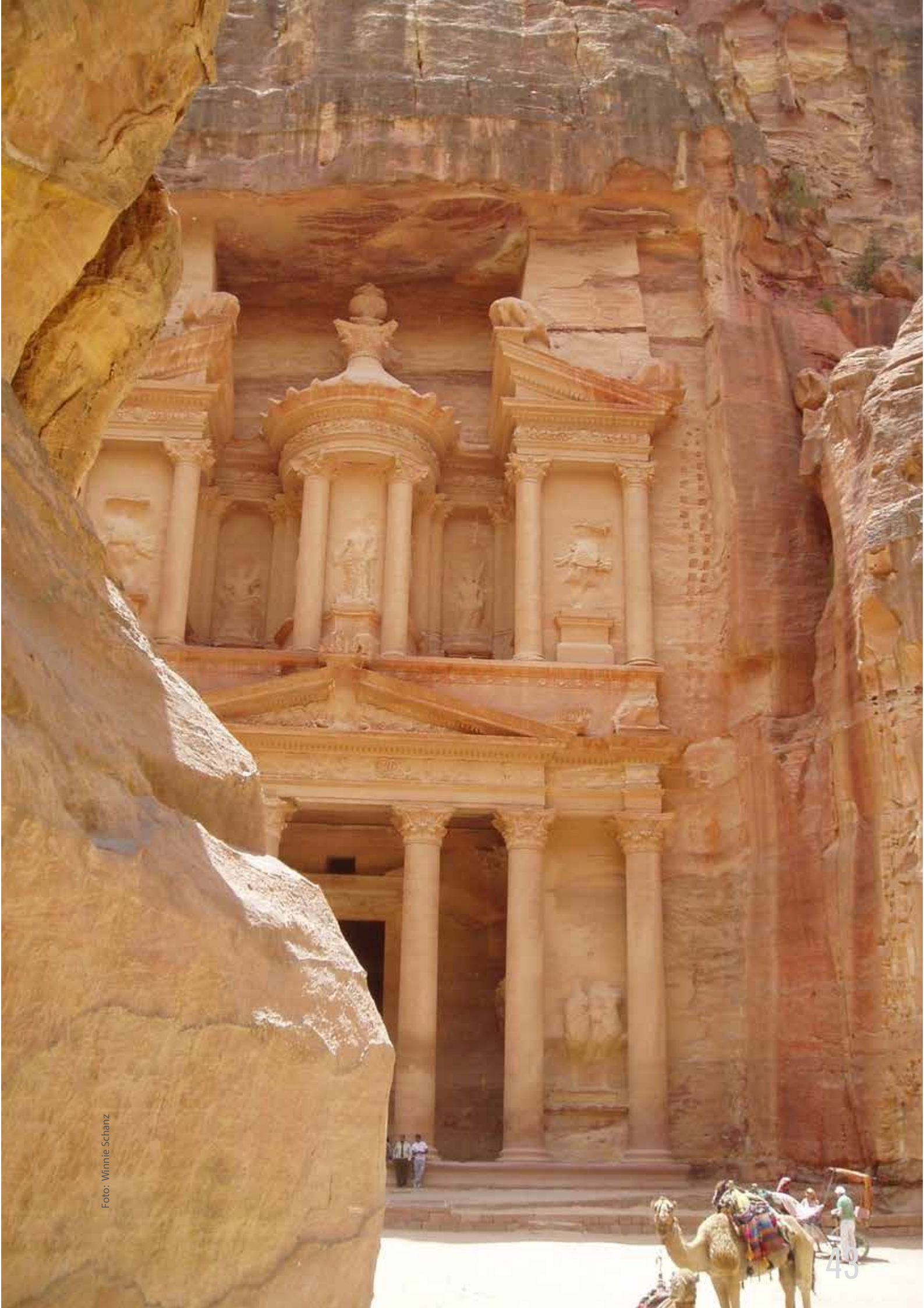


Foto: Winnie Schanz

gesamten Reise sowie eine Auslandskrankenversicherung. Als christlicher Reiseveranstalter werden wir jeden Tag mit einem Wort Gottes unterwegs sein.

Hinweis: Bei den Besuchen in der Wüste sind einige anspruchsvolle Wegstrecken zu Fuß zurückzulegen. Sollten Sie eine eingeschränkte Mobilität haben, sprechen Sie uns vor der Anmeldung an, um weitere Informationen zu bekommen.

Kosten: 1.950,00 EUR p. P. im DZ, EZ-Zuschlag 220,00 EUR
Weitere Informationen zur Reise (Programmablauf und Leistungen) und ein Anmeldeformular erhalten Sie bei Pfr. Lars Kirchhof,
Telefon: 0 52 31 / 3 02 76 65
E-mail: l.kirchhof@detmold-lutherisch.de
oder beim CVJM Kreisverband Lippe
Telefon: 0 52 31 / 92 06 54
E-mail: astrid.ehren@cvjm-lippe.de.

Lars Kirchhof


## Ich schreibe Ihre Biografie.

**Irgendwann wollen Ihre Kinder und Enkel wissen, welche Ereignisse und Umstände Ihr Leben besonders gemacht haben. Erzählen Sie Ihnen davon. Als Basis für gute Gespräche und als Erinnerung für später.**

**Erfahrener Text-Profi und Historiker bringt Ihre Lebenserinnerungen in Form – sympathisch, authentisch und selbstverständlich vertraulich.**

**Carsten Tegtmeier M.A.
Klusstraße 37
32756 Detmold**

**Telefon: 05231/616379
E-Mail: carstentegtmeier@aol.com**

# 100 JAHRE BAUHAUS – AUF DEN SPUREN DER MODERNE

**Bildungsreise zu den historischen Bauhaus-Wirkstätten in Weimar und Dessau, 12. - 15. April 2019**

2019 jährt sich die Gründung des Bauhauses zum 100. Mal. Die legendäre Kunstschule hat Maßstäbe für Kunst, modernes Design und Architektur gesetzt, die bis heute gültig sind. Prominente Künstler des 20. Jahrhunderts wie Lyonel Feininger, Paul Klee oder Wassily Kandinsky und viele andere haben das Bauhaus beeinflusst. Ihre Direktoren Walter Gropius, Hannes Meyer und Mies van der Rohe gaben der Schule ihr unverwechselbares Profil. Im Zentrum des Jubiläums steht nicht die Historie, sondern die Ausstrahlung des Bauhaus-Konzeptes, das viele Bereiche unseres Lebens geprägt hat. Dazu präsentieren die historischen Bauhaus-Wirkstätten in Weimar und Dessau ein umfangreiches Programm unter dem Motto „Die Welt neu denken".

Im Programm der Reise sind enthalten:

- Stadtführungen in Dessau und Weimar
- Führung in der Ausstellung „Versuchsstätte Bauhaus. Die Sammlung." im neuen Bauhaus Museum Weimar
- Führung im Gebäude der ehemaligen Kunsthochschule Weimar, heute Bauhaus Universität
- Führung Bauhausgebäude und Meisterhäuser Dessau
- Geführte Besichtigung der Siedlung Törten

Leitung: Susanne Schüring-Pook
Gebühr: 495,00 EUR (bei mindestens 20 Teilnehmenden)
Reiseleistungen: Busfahrt ab Detmold, 3 Ü/F im DZ in 4-Sterne-Hotels in Weimar und Dessau, Eintritte und Führungen, Reiseleitung und Infomaterial; EZ-Zuschlag 78,00 EUR für drei Nächte. Die allgemeinen Reisebedingungen finden Anwendung.

Susanne Schüring-Pook

BUCHHAUS AM MARKT BAM

*Das Haus der Bücher 20 Jahre im Herzen Detmolds*

Marktplatz 1 - 32756 Detmold - Telefon 05231/9388-0 www.BUCHHAUS-AM-MARKT.de

# TERMINE DEZEMBER 2018 - JANUAR 2019

## FRAUENKREIS GEMEINDEHAUS DREIFALTIGKEITSKIRCHE | DIENSTAGS 15:00 UHR

04.12. Adventliches Beisammensein mit Liedern und Geschichten | Pfr. Kirchhof
15.01. „Suche Frieden und jage ihm nach“ , Psalm 34,15
Gedanken zur Jahreslosung 2019 | Pfrn. Willwacher-Bahr

## FRAUENTREFF MARTIN-LUTHER-KIRCHE | MITTWOCHS 19:30 UHR

12.12. Weihnachtsfeier
09.01. Jahreslosung 2019 | Pfrn. Willwacher-Bahr
23.01. Peter August Böckstiegel, ein westfälischer Expressionist
Cornelia Müller-Hisje

## MUSIK

**GospelX**
mit Peter Stolle | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 18:00 Uhr

**Martin-Luther-Kantorei**
mit Kantor Christoph Kuppler | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 19:30 Uhr

**Kinderchor**
mit Kantor Christoph Kuppler | Kita Senfkorn Emil-Peters-Str. 11 | mittwochs
bis 3. Klasse von 16:00 - 16:45 Uhr | Projekt bis Weihnachten: ab 4. Klasse 16:45 - 17:30 Uhr
Gäste mögen sich mit Hr. Kuppler in Verbindung setzen, da vor Weihnachten einige Auftritte bzw. Proben an anderen Orten geplant sind.

**Vormittagschor**
mit Kantor Christoph Kuppler | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | freitags 10:00 - 11:30 Uhr
Beginnt am 11. Januar 2019

**Kirchenchor der Dreifaltigkeitskirche**
mit Vera Holstein | Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | montags 18:30 Uhr

**Posaunenchor**
mit Andreas Haselier | Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | mittwochs 19:15 Uhr

## GRUPPEN UND GESELLIGKEIT

**Schottische Tänze** Gemeindehaus Schülerstr. 14 | montags 19:45 Uhr
Leitung: Norbert Hofmann

**Bewegung nach Musik** Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 10:00 – 11:30 Uhr

**Bastelgruppe** Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 20:00 Uhr
ein Mal im Monat nach Vereinbarung | Kontakt: Brigitte Brücher (Telefon 0 52 31/9 43 98 96)

**Mittwochskreis** Malvidastr. 10 bei Johanne Tiessen | mittwochs 15:00 Uhr
12.12.2018 | 09.01. | 23.01.2019

**Literaturkreis** Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 19:30 Uhr
17.01.2019 Das Buch wird auf der Homepage bekannt gegeben unter
https://www.detmold-lutherisch.de/service/termine/

**Vorbereitungskreis „Taizé-Gottesdienst“**
Prädikanten Alfred Schenk und Hans-Christof Tiessen
Kontakt: alfred-schenk@arcor.de | Telefon: 0 52 31 / 3 01 44 05

## KINDER UND JUGENDLICHE

**Spielkreis „Eltern und Kinder“** Gemeindehaus Emil-Peters-Str. 11
montags 09:30 Uhr

**Team „Junger Gottesdienst“** Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 18:30 Uhr
13.12.2018 | 10.01. | 17.01. | 24.01.2019

**Team „Gottesdienst für Große und Kleine“**
Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | donnerstags 17:30 Uhr
20.12.2018 | 17.01.2019

**Jungschar für Kinder ab 8**
Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | samstags 10:00 Uhr
07.12. | 14.12.2018 | 17.01.2019

# Unsere Abos zur Winterzeit

**Last Minute Geschenke**
Unsere Theaterkasse hat am 24.12.
von 10-13 Uhr für Sie geöffnet.

## Sternenglanz
2x Musiktheater / 2x Schauspiel / 1x Ballett

## Vier gewinnt!
2x Musiktheater / 2x Schauspiel

## Klangzauber
3x Musiktheater

LANDESTHEATER
DETMOLD

**Karten 0 52 31 – 974 803**
**www.landestheater-detmold.de**

# VERANSTALTUNGEN DEZEMBER 2018 - JANUAR 2019

## DEZEMBER

**2.**
SONNTAG

### ADVENTSLIEDERSINGEN

**17:00 Uhr | Martin-Luther-Kirche**
Neue und alte Adventslieder zum Mitsingen und Zuhören
mit Posaunenchor, Pfr. Erichsmeier und Kantor Kuppler
Eintritt frei

---

**14.**
FREITAG

### ORGELWUNSCHKONZERT

**18:00 Uhr | Martin-Luther-Kirche**
Kantor Christoph Kuppler spielt ein Programm aus Ihren Wunschstücken.
Wünsche bitte direkt per E-Mail an cdkuppler@web.de
Eintritt frei | Spenden zugunsten der Orgel erbeten (siehe auch Seite 40)

---

**16.**
SONNTAG

### BLUE MOON CHRISTMAS

**18:00 Uhr | Martin-Luther-Kirche**
Das Blue Moon Trio & Ulrike Wahren und Dieter Kropp
Eintritt 10,00 / 8,00 EUR / Kinder bis einschl. 14 Jahren frei.
Karten nur an der Abendkasse (siehe auch Seite 36)

---

**19.**
MITTWOCH

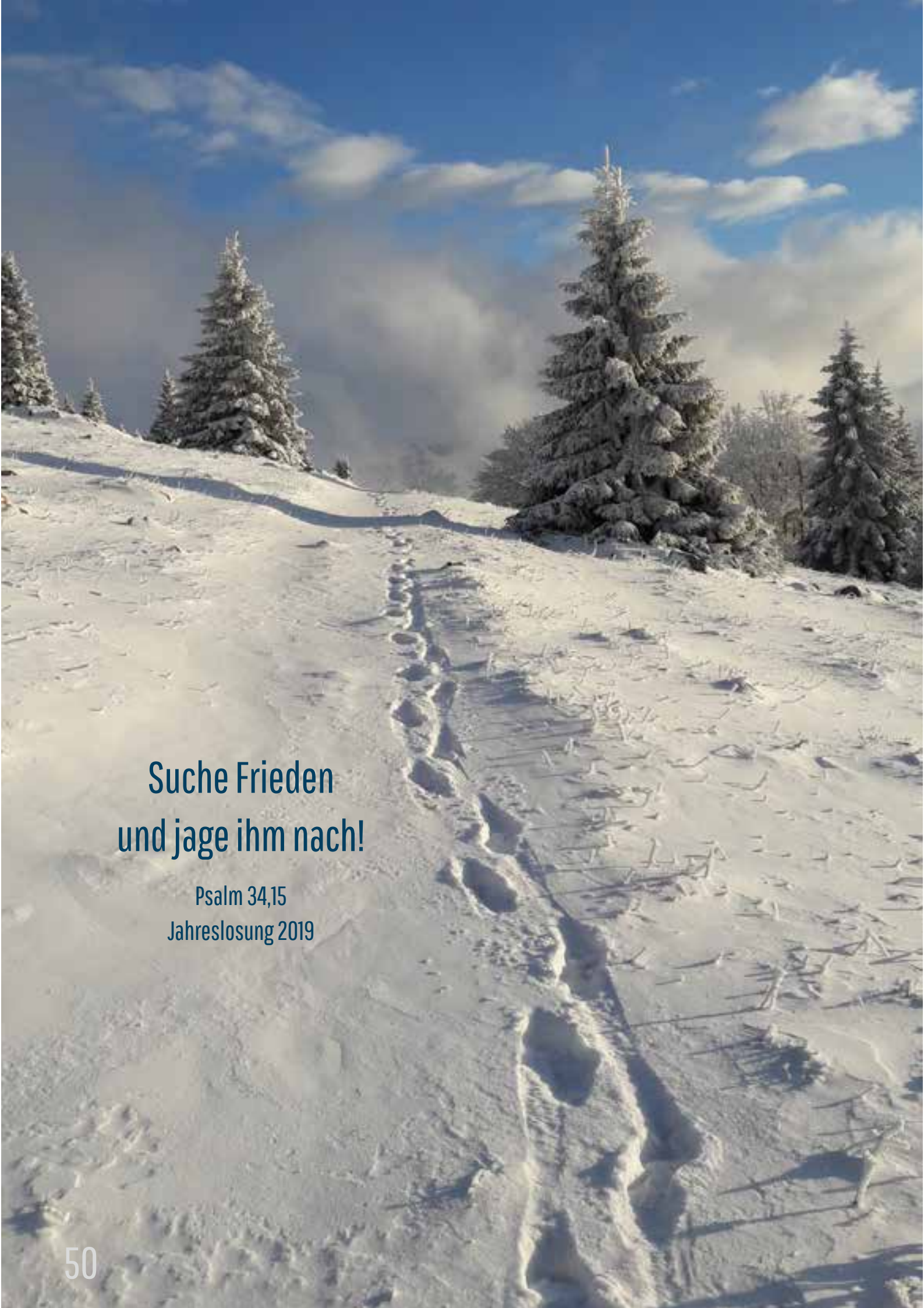
### KONZERT LEOPOLDINUM

**19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche**
Auch in diesem Jahr ist das benachbarte Gymnasium mit einem bunten Weihnachtsprogramm der verschiedenen Musikgruppen bei uns zu Gast.
Eintritt frei

Ulrike Wahren

Blue Moon Trio

Dieter Kropp



Suche Frieden
und jage ihm nach!

Psalm 34,15
Jahreslosung 2019

Hier befinden sich in der Druckversion personenbezogene Daten, die nicht zur Veröffentlichung im Netz bestimmt sind.

# BIBEL- UND GESPRÄCHSKREISE

| MORGENWACHE **Martin-Luther-Kirche \| donnerstags \| 9:00 Uhr**<br>Gemeinsames Frühstück mit anschließendem Bibelgespräch | | |
|---|---|---|
| **13.12.** | Adventsfeier mit Matthäus 1 | Pfr. Kruschke |
| **27.12.** | keine Morgenwache | |
| **10.01.** | Markus 11,1-11 | Pfr. Kruschke |
| **24.01.** | 1. Korinther 7,1-16 | Pfr. Kruschke |

| RADIUS **Gemeindehaus \| Emil-Peters-Str.11 \| donnerstags \| 20:00 Uhr** | | |
|---|---|---|
| **31.01.** | Jahreslosung 2019 | Pfrn. Willwacher-Bahr |

# GOTTESDIENSTE FÜR GROSSE UND KLEINE 2019

| DREIFALTIGKEITSKIRCHE **Wittenberger Weg \| sonntags \| 10:00 Uhr** | |
|---|---|
| **27.01.** | Du bist ein Gott, der mich sieht |
| **24.02.** | Wohin mit der Wut? |
| **31.03.** | Ein Baum, der bis zum Himmel reicht |
| **28.04.** | … und es geht weiter! |
| **26.05.** | Alle werden satt! (mit Feier des hlg. Abendmahls) |
| **30.06.** | Die Geschichte vom fröhlichen Vater |
| **06.10.** | Von Anfang an und immer noch |
| **27.10.** | Gott sammelt meine Tränen |
| **01.12.** | Freu dich über Gott! |
| **24.12.** | 14:30 Uhr \| Christvesper zum Mitmachen |

# GOTTESDIENSTE

## IN ALTENHEIMEN

### ALTENHEIM AM DOLZER TEICH donnerstags | mit Abendmahl

| | | |
|---|---|---|
| 06.12. | 16:00 | Pfrn. Lesemann |
| 10.01. | 16:00 | Pfrn. Willwacher-Bahr |

### HAUS HOHENEICHEN Friedrich-Richter-Str. 17 | jeden Freitag 15:30 Uhr

### HAUS IM WEINBERG Haus I, Paulinenstr. 4: freitags 09:15 Uhr
Haus II, Allee 25: freitags 10:00 Uhr/10:15 Uhr bei Abendmahl

| | |
|---|---|
| 07.12. | Pfr. Kruschke |
| 14.12. | mit Abendmahl \| Pfrn. Wehrmann |
| 21.12. | Pfrn. Wehrmann |
| 28.12. | Bärbel Luft |
| 04.01. | Pfr. Kirchhof |
| 11.01. | mit Abendmahl \| Pfrn. Wehrmann |
| 18.01 | Pfrn. Wehrmann |
| 25.01. | Bärbel Luft |

# GOTTESDIENSTE

## LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

### 2.12.
1. ADVENT

| | | |
|---|---|---|
| | | **Martin-Luther-Kirche** |
| | **10:00** | **Gottesdienst** mit Abendmahl \| Pfrn. Willwacher-Bahr |
| | **11:30** | **Junger Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr und Team |
| | **17:00** | **Adventsliedersingen** mit Posaunenchor \| Pfr. Erichsmeier |
| | | **Dreifaltigkeitskirche** |
| | **10:00** | **Gottesdienst für Große und Kleine** *BUS*<br>„Stern über Bethlehem" \| Pfr. Erichsmeier und Team<br>*anschl. Adventsbasteln für Familien* |
| | | **St. Michael Hiddesen** |
| | **18:00** | **Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr |

### 9.12.
2. ADVENT

| | | |
|---|---|---|
| | | **Martin-Luther-Kirche** |
| | **10:00** | **Gottesdienst** Pfrn. Dr. Eberhardt<br>*parallel Kindergottesdienst* |
| | | **Dreifaltigkeitskirche** |
| | **10:00** | **Gottesdienst** Pfr. Kirchhof *BUS* |
| | | **St. Michael Hiddesen** |
| | **11:00** | **Gottesdienst kompakt** Pfr. Kruschke und Team |

### 16.12.
3. ADVENT

| | | |
|---|---|---|
| | | **Martin-Luther-Kirche** |
| | **10:00** | **Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr |
| | **11:30** | **Kleinkind-Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr |
| | | **Dreifaltigkeitskirche** |
| | **10:00** | **Gottesdienst** mit Abendmahl \| Pfr. Kirchhof *BUS* |
| | | **St. Michael Hiddesen** |
| | **10:00** | **Gottesdienst** Pfr. Kruschke |

## 23.12.
4. ADVENT

| | |
|---|---|
| | **Dreifaltigkeitskirche** |
| **10:00** | **Gottesdienst** Pfr. Kirchhof |
| | **St. Michael Hiddesen** |
| **10:00** | Gemeinsamer Gottesdienst in der reformierten Kirche mit Krippenspiel \| Pfrn. Arndt |

## 24.12.
HEILIGABEND

| | |
|---|---|
| | **Martin-Luther-Kirche** |
| **15:00** | **1. Christvesper** mit Krippenspiel \| Pfrn. Willwacher-Bahr |
| **16:30** | **2. Christvesper** mit Vokalensemble Pfrn. Willwacher-Bahr |
| **18:00** | **3. Christvesper** mit Instrumentalisten \| Pfr. Kirchhof |
| **23:00** | **Christnachtmesse** mit Kantorei und Solisten Pfr. Erichsmeier |
| | **Dreifaltigkeitskirche** |
| **14:30** | **Christvesper für Große und Kleine** Pfr. Erichsmeier und Team |
| **16:00** | **Christvesper** mit Chor und Posaunenchor Pfr. Kirchhof |
| | **St. Michael Hiddesen** |
| **15:00** | **Kinderchristvesper** mit Krippenspiel Pfr. Kruschke |
| **17:00** | **Christvesper** mit Chor \| Pfr. Kruschke |
| **23:00** | **Christnacht** Pfr. Kruschke |

# GOTTESDIENSTE

## LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

### 25.12.
CHRISTFEST

| | |
|---|---|
| | **Martin-Luther-Kirche** |
| **10:00** | **Gottesdienst** mit Abendmahl \| Pfr. Kirchhof |
| | **Dreifaltigkeitskirche** |
| **10:00** | **Gottesdienst** mit Abendmahl \| Pfr. Erichsmeier |
| | **St. Michael Hiddesen** |
| **10:00** | **Gottesdienst** mit Abendmahl \| Pfr. Wagner |

### 26.12.
ZWEITER WEIHNACHTSTAG

| | |
|---|---|
| | **Martin-Luther-Kirche** |
| **10:00** | **Gottesdienst** mit Abendmahl \| Pfr. Erichsmeier |
| | **St. Michael Hiddesen** |
| **10:00** | Gemeinsamer Gottesdienst in der reformierten Kirche Pfrn. Arndt |

### 30.12.
SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

| | |
|---|---|
| | **Martin-Luther-Kirche** |
| **11:30** | **Singe-Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr |
| | **Dreifaltigkeitskirche** |
| **10:00** | **Gottesdienst** Pfr. Kirchhof |
| | **St. Michael Hiddesen** |
| **10:00** | **Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr |

***BUS*** Kirchbulli fährt für den IV. Bezirk zur Dreifaltigkeitskirche.

## 31.12.
SILVESTER

| | |
|---|---|
| | **Martin-Luther-Kirche** |
| **18:30** | **Gottesdienst** mit Abendmahl \| Pfr. Kruschke |
| | **Dreifaltigkeitskirche** |
| **18:00** | **Gottesdienst** mit Abendmahl \| Pfr. Kirchhof |
| | **St. Michael Hiddesen** |
| **17:00** | **Gottesdienst** mit Abendmahl \| Pfr. Kruschke |

## 1.1.
NEUJAHR

| | |
|---|---|
| | **Martin-Luther-Kirche** |
| **18:00** | **Kantaten-Gottesdienst** mit Abendmahl \| Pfr. Kirchhof<br>Bach „Singet dem Herrn ein neues Lied“, Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552<br>Katrin Leykauf, Orgel (siehe auch Seite 41) |

## 6.1.
EPIPHANIAS

| | |
|---|---|
| | **Martin-Luther-Kirche** |
| **10:00** | **Epiphanias-Gottesdienst** mit Abendmahl \| Pfr. Erichsmeier<br>*parallel Kindergottesdienst* |
| | **Dreifaltigkeitskirche** ***BUS*** |
| **10:00** | **Epiphanias-Gottesdienst** mit Abendmahl \| Pfr. Kruschke |
| | **St. Michael Hiddesen** |
| **18:00** | **Epiphanias-Gottesdienst** \| Pfr. Kruschke |

## 13.1.
1. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

| | |
|---|---|
| | **Martin-Luther-Kirche** |
| **10:00** | **Gottesdienst Vis-à-vis** (siehe auch Seite 38)<br>zur Oper „Faust“ \| Pfr. Erichsmeier |
| **11:30** | **Junger Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr und Team |
| | **Dreifaltigkeitskirche** |
| **10:00** | **Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr ***BUS*** |
| | **St. Michael Hiddesen** |
| **11:00** | **Gottesdienst kompakt** Pfr. Kruschke und Team |

# GOTTESDIENSTE

## LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

### 20.1.
2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

| | | |
|---|---|---|
| | **Martin-Luther-Kirche** | |
| **10:00** | **Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr<br>*parallel Kindergottesdienst* | |
| | **Dreifaltigkeitskirche** | |
| **10:00** | **Gottesdienst** mit Abendmahl \| Pfr. i.R. Hörster | ***BUS*** |
| | **St. Michael Hiddesen** | |
| **10:00** | **Gottesdienst** Pfr. Kruschke | |

### 27.1.
3. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

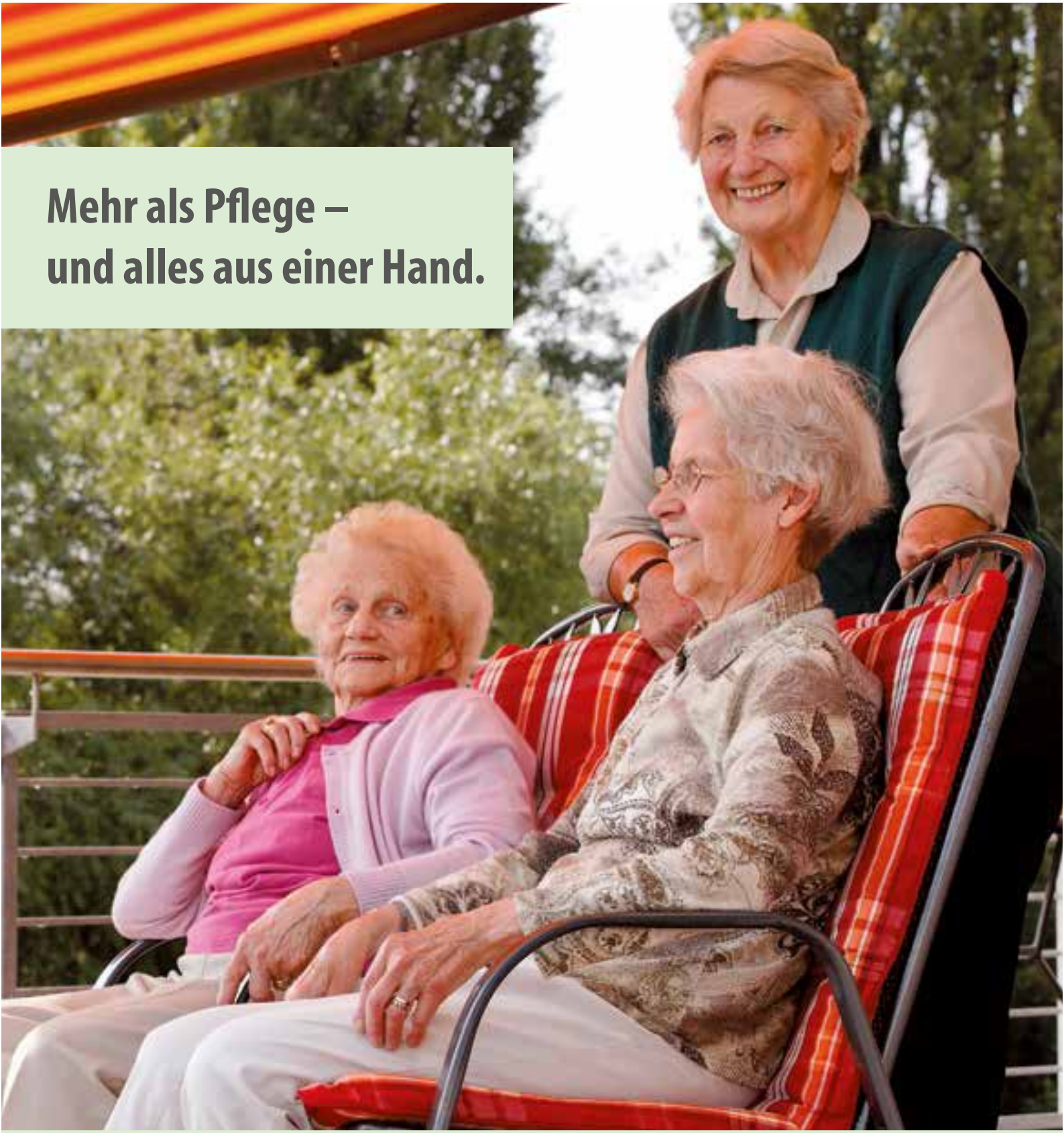
| | | |
|---|---|---|
| | **Martin-Luther-Kirche** | |
| **11:30** | **Gottesdienst** Pfr. Kirchhof | |
| | **Dreifaltigkeitskirche** | |
| **10:00** | **Gottesdienst für Große und Kleine**<br>„Du bist ein Gott, der mich sieht" \| Pfr. Erichsmeier und Team | |
| | **St. Michael Hiddesen** | |
| **10:00** | **Gottesdienst** mit Abendmahl \| Pfr. Kirchhof | |

### 3.2.
4. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

| | | |
|---|---|---|
| | **Martin-Luther-Kirche** | |
| **10:00** | **Gottesdienst** Pfr. Kruschke | |
| **11:30** | **Junger Gottesdienst** Pfr. Kruschke und Team | |
| | **Dreifaltigkeitskirche** | |
| **10:00** | **Gottesdienst** mit Abendmahl \| Pfr. Kirchhof | ***BUS*** |
| | **St. Michael Hiddesen** | |
| **18:00** | **Gottesdienst** Pfr. Kruschke | |

Hilfen zum Leben.

diakonis



# Mehr als Pflege – und alles aus einer Hand.

**diakonis · Stiftung Diakonissenhaus** · Sofienstraße 51 · 32756 Detmold
Telefon 0 52 31/ 762 - 0 · Fax 0 52 31/ 762 - 252 · kontakt@diakonis.de · www.diakonis.de

# WER UND WO?

## GEMEINDEBÜRO

Schülerstr. 14 | 32756 Detmold

www.detmold-lutherisch.de
gemeindeamt@detmold-lutherisch.de

Tel. 0 52 31/2 30 72
Fax 0 52 31/2 29 78
S. Schüring-Pook | B. Kersten | A. Stork-Meier

**Öffnungszeiten**
Di, Do, Fr 09:00 - 12:00 Uhr
Mi 14:00 - 17:00 Uhr

**Spendenkonto**
KD-Bank
IBAN DE05 3506 0190 2002 3480 23
BIC GENO DE D1 DKD

## KIRCHEN

**Martin-Luther-Kirche**
Schülerstr. 14 | 32756 Detmold

Christoph Kuppler | Kantor
Tel. 01 57/39 65 53 73
cdkuppler@web.de

**Dreifaltigkeitskirche**
Wittenberger Weg 4

Vera Holstein | Organistin
Tel. 0 52 31/3 57 10

**Martin-Luther-Kirche / Dreifaltigkeitskirche**
Wolfgang Tobschall | Rudolf Naumann | Küster
Tel. 01 52/24 42 11 23
wolfgang-tobschall@web.de
(montags freier Tag)

## PFARRER

**Pfarrer Björn Kruschke | Bezirk I**
Im Kampe 8
Tel. 0 52 31/82 68
b.kruschke@detmold-lutherisch.de

**Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr | Bezirk II**
Refers Siek 4
Tel. 0 52 31/2 35 35
chr.willwacher-bahr@detmold-lutherisch.de

**Pfarrer Lars Kirchhof | Bezirk III**
Bülowstr. 24
Tel. 0 52 31/3 02 76 65
l.kirchhof@detmold-lutherisch.de

**Pfarrer Frank Erichsmeier | Bezirk IV**
Wittenberger Weg 4
Tel. 0 52 31/2 83 26
f.erichsmeier@detmold-lutherisch.de

## EINRICHTUNGEN

**Kindertagesstätte „Senfkorn“**
Emil-Peters-Str. 11 | 32756 Detmold

Gabriele Köller | Leiterin
Tel. 0 52 31/2 58 19

**„Haus der Kirche“ Herberhausen**
Gut Herberhausen 3 | 32758 Detmold
www.hausderkirche.de

Olga Eikmeier
Tel. 0 52 31/39 04 25

## CHÖRE

**Martin-Luther-Kantorei / Kinderchor**
Christoph Kuppler | Kantor
Tel. 01 57/39 65 53 73

**Chor der Dreifaltigkeitskirche**
Vera Holstein
Tel. 0 52 31/3 57 10

**Posaunenchor**
Andreas Haselier
Tel. 0 52 31/6 64 07

**GospelX Gospelchor**
Peter Stolle
Tel. 0 52 31/30 29 60

**Weitere Informationen unter:**

WWW.DETMOLD-LUTHERISCH.DE
WWW.LIPPE-LUTHERISCH.DE